INTERESSENGEMEINSCHAFT
DER BEDIENSTETEN VON
ABWASSER-REINIGUNGSANLAGEN

DEZEMBER 2019 A-5310 MONDSEE NR: 29

METAZOA

Info der IBAR

Mit dem Menschen und der Umwelt für die Umwelt

Wasser ist Leben
Vorstandsmitglieder bei der Brunnensegnung in Amoitini auf der Elfenbeinküste

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Wasser ist Leben	4
Bericht Fa. SEW	8
Wintertagung	12
Information Fa. Bauernfeind	13
Bericht RHV Mondsee-Irrsee	18
Techn. Info Fa. VTA	19
Radwandertag	20
Techn. Info Fa. VEGA	21
Tag des Abwassertechnikers	23
Neue Facharbeiter	27
Kursfinanzierung	28
Techn. Info Fa. Endress&Hauser	28
Bericht Fa. Hennlich	29
Techn. Info Fa. Hennlich	33
Tagesausflug Erzberg	34
Herbsttagung	37
Jahreshauptversammlung	40
Franz Brandlmayr	42
Techn. Info Fa. Gumplmayr	43
Bericht Fa. Röchling	44
BLZ Lenzing Kurs 2020	47
Information Exkursionsfahrt	49

INTERESSENSGEMEINSCHAFT DER BEDIENSTETEN VON ABWASSER-REINIGUNGSANLAGEN

SCHWARZINDIEN 170

A-5310 MONDSEE
TEL 0 62 32 / 28 61- 0
FAX 0 62 32 / 28 61-15

IBAN: AT64 3411 0000 0191 4316
BIC: RZOOAT2L110
Email: OFFICE@RHV-MOIR.AT

Impressum:

Grundlegende Richtung der Zeitung: Informationszeitschrift der IBAR-Mitglieder

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Josef Ortner, Pressereferent Prelecz Anton

ing.aigner
wasser wärme umwelt gmbh

www.ing-aigner.at

WASSERTECHNIK, KLÄRANLAGEN,
EDELSTAHLBAU
Imhoffstrasse 1
4501 Neuhofen / Krems
Tel.: +43 7227 5206
Fax: +43 7227 5206 16
wassertechnik@ing-aigner.at

ZENTRALE, ANLAGENBAU, HAUSTECHNIK,
24H SERVICE, FACHMARKT, CONTRACTING
Kremstalstrasse 18
4501 Neuhofen / Krems
Tel.: +43 7227 6081
Fax: +43 7227 6081 13
office@ing-aigner.at

Anlagenbau, maschinelle Ausrüstung, Schlammentwässerungen (Sanierung und Neubau), durchdachte technische Lösungen.
Service und Reparatur, kleine und große Umbauten an bestehenden Anlagen, wiederkehrende Überprüfung von Gasleitungen.
Bestens geschulte heimische Facharbeiter, geprüfte Schweißer, komplett ausgerüstete Montagebusse, kurze Reaktionszeiten.

Vorwort

Worte vom Obmann:

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte mich bei allen Teilnehmern und Organisatoren für unsere sehr gelungenen Veranstaltungen bedanken.

Einen besonderen Appell möchte in diesem Zuge für die Berufsausbildung in Lenzing aussprechen. In den Bescheiden der Kläranlagen werden die Betreiber verpflichtet, einen geprüften Klärfacharbeiter einzustellen. Diese können die Ausbildung beim ÖWAV - Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband absolvieren.

Der Betrieb von Kläranlagen erfordert eine hohe fachliche Kompetenz und Verantwortung, dafür braucht man eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung.

DAHER kommt von den Kollegen immer öfters die Frage auf, warum dieser Klärfacharbeiter KEIN BERUF ist?

Seit 2016 kann man im Bildungszentrum Lenzing die Lehrabschlussprüfung zum „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau Abwasser“ ablegen. Dafür fallen zusätzliche Kosten und Ausbildungszeiten an, die manche Gemeinden/Verbände nicht übernehmen, daher absolvieren noch zu wenige diesen Lehrabschluss.

DIES bedeutet: Ohne diesen Abschluss gibt es keinen Berufsschutz!

Mein größter Wunsch für die Zukunft ist es, eine **gemeinsame** Lösung zu finden.

Erfreulich war in diesem Jahr der große Zuwachs von Mitgliedern in unserem Verein.

Besonders bedanken möchte ich mich im Namen meines tollen Vorstandsteam bei Herrn Anton Prelecz für die Zusammenstellung dieser Metazoa, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Weiters gilt mein Dank allen Institutionen, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützen, sowie meinen Kollegen im Vorstand.

Verabschieden mussten wir uns in diesem Jahr leider von unserem Kollegen Herrn Stefan Denkmaier – Ruhe in Frieden.

Ich wünsche euch allen eine ruhige und besinnliche Zeit, sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Wasser ist Leben

Jedes Jahr Ende Juli wird von unserem Verein der "Tag des Abwassertechnikers" abgehalten.

Hier wird zu Beginn unserer Veranstaltung ein Dankgottesdienst zu Ehren des Hl. Eusebius gefeiert. Im Jahre 2013 hat diesen Gottesdienst erstmal Pater Nestor Tan Atta Kobenan aus Bondoukou von der Elfenbeinküste (= Republik Côte d'Ivoire) abgehalten. In seiner Predigt ging er auf die Wassersituation in seinem Heimatdorf ein, wo er als Kind das Wasser kilometerweit auf dem Kopf nach Hause tragen musste. Sein größter Wunsch, so sagte er, sei es in seiner Gemeinde einen Brunnen errichten zu können.

Beim anschließenden Familienfrühschop-pen hat Frau Bürgermeisterin Elisabeth Höllwarth-Kaiser aus Oberhofen am Irrsee eine Sammlung unter den Anwesenden gemacht und so kam ein Betrag von € 570,- zusammen.

Der Betrag wurde Pater Nestor überreicht und mit diesen € 570,- und einer zusätzlichen Spende von einer Gönnerin aus Innsbruck konnte er den Brunnen in seiner Heimatgemeinde Amoitini bohren lassen. Der Brunnen ist 70 Meter tief.

Amoitini liegt in der Region Bondoukou im östlichen Teil der Elfenbeinküste und hat ca. 2000 Einwohner.

Ein Jahr später hat Pater Nestor wieder den Gottesdienst mit uns gefeiert. Er hat berichtet, dass der Brunnen gebohrt sei und er den Wunsch habe, Wasser aus diesem Brunnen auch in die Häuser seiner Heimatgemeinde zu bringen.

Diesen Wunsch hat unser Verein aufgegriffen und ein Spendenkonto eingerichtet. Mit dem gesammelten Betrag konnten wir für Pater Nestor die Möglichkeit schaffen, einen Hochbehälter und die Leitungen zu den Häusern zu errichten. Die Firma Grundfos hat zwei Unterwasserpumpen zu einem sehr günstigen Preis zur Verfügung gestellt, die wir mit Hilfe der Hilfsorganisation MIBA nach Amoitini verschicken konnten.

Somit konnte im heurigen Jahr die gesamte Brunnenanlage mit den Leitungen zu den Häusern in Betrieb genommen werden. Zu dieser Inbetriebnahme bzw. Segnung der Brunnenanlage hat Pater Nestor den Wunsch geäußert, dass Vorstandsmitglieder unseres Vereines an der Segnungsfeier teilnehmen sollten.

Es haben sich dann Obmann Ortner Sepp, Schriftführer Niederbrucker Markus, Kassier Höller Gerhard, Organisationsreferent Hackl Peter, Sozialreferent Windischhofer Hans und Pressereferent Prelecz Toni bereit erklärt die Einladung von Pater Nestor anzunehmen. Am 22. November 2018 ging die Reise für eine Woche los. Begleitet wurden die sechs noch von Josefa Schneider und Margaretha Starlinger Daxner von der Pfarre Mondsee, die ebenfalls von Pater Nestor eingeladen wurden. Die Beiden reisten auch in Vertretung des Gmundner Vereins Famundi. Der Verein unterstützt Pater Nestor bei der Errichtung einer Schule in Bondoukou.

Während der gesamten Reise waren Pater Nestor und Pater Appo mit dabei. Die Tour wurde von den Beiden bis ins kleinste Detail geplant und organisiert. Dafür gebührt ihnen ein herzlicher Dank.

Die Reise ging von Wien mit dem Flugzeug nach Paris und von hier weiter nach Abidjan (bis 1983 Hauptstadt der Elfenbeinküste; ca. 4,5 Mill. Einwohner), wo wir von Nestor und seinem Freund Abbo (einem Priesterkollegen Nestors, der in Italien studiert und schon einmal, im Jahre 2016, beim "Tag des Abwassertechnikers" war), erwartet und herzlich empfangen wurden.

Nach der Übernachtung in einer diözesanen Einrichtung in Abidjan ging es mit zwei geländetauglichen Autos am nächsten Tag ins Heimatdorf von Nestor, das ca. 450 m entfernte Amoitini. Bevor wir

Praxisorientiert. Modular. Komplett integriert.

Prozessübergreifende Optimierung von Kläranlagen mit RITUNE

Rittmeyer Ges.m.b.H.
1150 Wien, Walkürengasse 11
wien@rittmeyer.com
www.rittmeyer.com

rittmeyer BRUGG
Kompetent aus Erfahrung

Wasser ist Leben

Losfuhren, haben wir noch die Frühmesse

in der Mission besucht.

Die Fahrt führte uns von der Stadt hinaus in Dörfer, die durch ziemlich abenteuerliche Straßen verbunden sind und viel vom Alltag auf dem Land zeigen. Das Leben findet außerhalb der Häuser/Hütten statt. Hier wird gekocht, gewaschen, hier werden Waren/Lebensmittel aus Eigenanbau am Straßenrand angeboten, hier gehen Kinder/Jugendliche mehrere Stunden in die Schule. Besonders beeindruckend war die bunte und sehr kreative Kleidung (besonders der Frauen), aber auch, mit welcher Leichtigkeit und Eleganz Lebensmittel oder schwere Lasten auf dem Kopf getragen werden.

Am späten Abend erreichten wir unser erstes Ziel und wurden in Nestors Heimatdorf herzlich empfangen. Unser erster Besuch galt den Eltern von Nestor, anschließend wurden wir mit dem traditionellen „Wasserritual“ dem Bürgermeister des

Dorfes vorgestellt. Viele neugierige und erwartungsvolle Gesichter (besonders von Kindern) begleiteten uns anschließend bei

unserer Erkundungstour durch das Dorf.

Am nächsten Tag wurde die neuerrichtete Brunnenanlage gesegnet. Das Fest be-

gann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Dorfkirche, der uns durch viel Lebendigkeit, Lebensfreude und afrikanischen Rhythmus begeisterte.

Während der Messe hat Pater Nestor das

Wasser aus der neuen Brunnenanlage geweiht. Anschließend hat Pater Abbo alle Anwesende mit einem Palmwedel, den er in das geweihte Wasser tauchte, gesegnet

Nach der hl. Messe versammelte sich die Dorfgemeinschaft noch auf dem Vorplatz der Kirche vor einer Marienstatue. Hier machten wir ein Gruppenfoto mit den Priestern, die zu der Feier gekommen sind.

Anschließend gab es einen Umzug (begleitet von einer kleinen Musikkapelle) durch das Dorf zum Brunnen bzw. Hoch-

behälter. Wir haben bei dem Umzug noch

Applied Chemicals International Group
Technical Service is our Success

- Schneckenpressen der Superlative – Komplettlösungen und sämtliche Anlagenkomponenten zur maschinellen Schlammentwässerung
- Flockmittel, Eisensalze und Aluminiumsalze und Spezialchemikalien mit optimaler Beratung - lässt Ihre Anlagen ruhig und problemlos werden
- Geruchsbekämpfung und Geruchsbeseitigung durch professionelle Neutralisation - ohne Geruchsüberdeckung und hohen Investitionen – zur raschen und kostengünstigen Problemlösung
- Chemische Verfahrenstechnik zur Abwasser- und Schlammbehandlung
- Solare Klärschlammtrocknung
- Kundendienst und rasche professionelle Hilfestellung und Beratung sind das Geheimnis unseres Erfolges – rufen Sie uns an!

Applied Chemicals Austria
A-1147 Wien, Wolfgang Pauli-Gasse 3,
T +43 1 979 3473 0, F +43 1 979 3473 14555
office-wien@acat.com

acat.com

Wasser ist Leben

den Kindergarten besucht., wo wir den Kindern als kleines Geschenk Luftballone überreicht haben. Die Luftballone war ein völlig unbekanntes Spielzeug für die Kinder.

Nach dem Besuch im Kindergarten sind auch wir zum Hochbehälter gegangen.

Dieser wurde von Pater Nestor feierlich gesegnet. Wir haben eine Tafel anfertigen lassen mit dem Text: "Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der IBAR errichtet, 2018 Austria". Auch diese Tafel wurde hier gesegnet und später an einem der

Brunnen befestigt.

Die Anhänger der lokalen Naturreligionen, vertreten mit 18 Stammesführern, feierten den neuerrichteten Brunnen beim

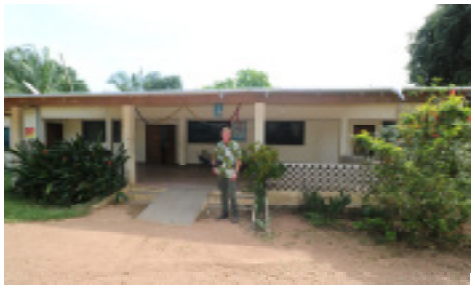
anschließenden Dorffest. Die insgesamt vierstündigen Feierlichkeiten beendeten wir mit einem ausgiebigen Mittagessen.

Zum Abschied und aus Dankbarkeit für die Brunnenanlage überreichte uns die Dorfgemeinschaft einen Ziegenbock, den wir lebend im Kofferraum eines Autos ins 50 km entfernte Bondoukou mitnahmen.

Vor unserer Abreise aus Amoitini wurde noch die Tafel an der Brunnenanlage be-

festigt.

In Bondoukou waren wir wieder in einer diözesanen Einrichtung und zugleich dem Hauptwohnsitz von Nestor untergebracht. Nestor ist in der Diözese Bondoukou Direktor aller schulischen Einrichtungen,



und hier erwartete uns der nächste Reisehöhepunkt: die Segnung des Bauplatzes bzw. die Grundsteinlegung für die Errichtung einer höheren Schule in Bondoukou. Nach der Festmesse zum Christkönigssonntag - gestaltet von einem Jugendchor - und einem Bericht des Polizeichefs über Unfallstatistiken bzw. Instruktionen bezüglich des Verhaltens im Straßenverkehr, gab es eine Pressekonferenz in einem naheliegenden Pfarrsaal. Kirchen- und Regierungsvertreter informierten über das

Schulprojekt, das ein Meilenstein in der Bildungslandschaft der Diözese Bondoukou werden soll. Jugendlichen soll hier eine höhere Schulbildung ermöglicht werden, damit sie auf das spätere Leben gut vorbereitet sind. Unterstützt wird der Bau dieses Schulprojektes vom Verein FAMUNDI aus Gmunden.

Nach einem Mittagessen (hier gab es un-

ter anderem auch unser Gastgeschenk aus dem Dorf zum Verspeisen) besuchten wir das Heimatdorf von Abbo, wo wir wieder sehr herzlich aufgenommen wurden.

Am nächsten Tag ging unsere Reise weiter. Heute war die Fahrt in die Hauptstadt der Elfenbeinküste Yamoussoukro geplant. Bevor wir die beschwerliche Reise in die Hauptstadt antraten, fuhren wir noch in das Kirchenzentrum, wo Pater Nestor sein Büro hat. Hier lernten wir seine Mitarbeiter/-innen kennen.

Weiter ging unsere Fahrt zu einer diöze-

MAIER-BAUER
PRÜFTECHNIK
GmbH

Kanal-TV • Dichtheitsprüfungen
Druckprüfungen • Kanalreinigung

Hauptstraße 29, 4760 Raab, Tel. 0 77 62/36 66
Mobil 0664/401 67 71, prueftechnik@maier-bauer.at

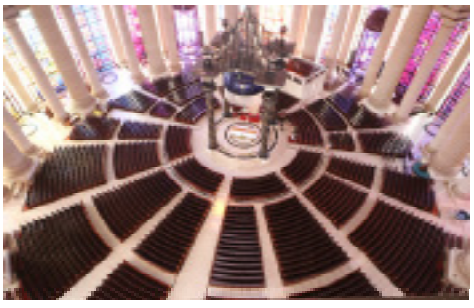
Wasser ist Leben

sanen Grundschule, wo wir die einzelnen Schulklassen besuchten und mit großer Freude und Begeisterung empfangen

wurden. Nach dem Besuch der einzelnen Klassen kamen die Kinder am Vorplatz der Schule zusammen. Im Anschluss bekamen wir ein köstliches Mittagessen im Klostergarten.

Nach dem köstlichen Mittagessen reisten wir in die Hauptstadt Yamoussoukro, wo wir in einem Frauenkloster einquartiert wurden. Beim abendlichen Spaziergang bekamen wir ein wenig Eindruck vom Leben in der Stadt. Am nächsten Tag stand

die Besichtigung der Basilika Notre-Dame -de-la-Paix (deutsch: *Unserer Lieben Frau des* Friedens) auf dem Programm. Diese Basilika gilt als eine der größten Kirchen



der Welt und wurde im September 1990 nach nur dreijähriger Bauzeit von Papst Johannes Paul II. eingeweiht.

Vollgepackt mit vielen Eindrücken und Bildern im Kopf ging unsere Fahrt wieder in Richtung Abidjan. Vorbei an verschiedenen Obst- (Bananen und Zitrusfrüchte), Nuss- (Cashew- und Kokosnüsse) und Kakaoplantagen fuhren wir zum Nationalpark Banco, einem Umwelt- und Artenschutzgebiet in Abidjan. Hier gab es viele exotische Bäume und Sträucher zu bewundern.

Im Anschluss der Besichtigung fuhren wir

in ein sehr idyllisches Restaurant, wo wir wieder im Garten unter Palmen ein ausgezeichnetes Essen bekommen haben.

Nach diesem vorzüglichen Essen sind wir zur Missionsstation in Abidjan gefahren, wo wir abermals genächtigt haben. Hier sind wir am Abend in einer gemütlichen Runde zusammengesessen. Es hat dann jeder in der Runde seine Eindrücke und Empfindungen der Reise mitgeteilt.

Der letzte Tag in Abidjan stand im Zei-

chen der Erholung. Am Vormittag nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir in Richtung Meer. Zuerst aber stand ein Einkaufsbummel in den Hütten neben der

Straße auf dem Programm. Anschließend genossen wir am Strand von Grand-Basam ein Wellenbad im 28 Grad warmen Meer.

Dankbar für die vielen Eindrücke, Begeg-

nungen … und mit einem neuen Blick auf die Elfenbeinküste/Afrika und deren Bewohner, kehrten wir alle wieder wohlbehalten nach Österreich zurück.

Zusammenfassend und rückblickend war diese Reise ein besonderes Erlebnis: Nestor und Abbo haben mit großem Einsatz unsere Reise hervorragend organisiert und uns die ganze Woche begleitet. Wir besuchten viele gute Freunde von Nestor und Abbo und wurden immer sehr herzlich aufgenommen sowie hervorragend bewirtet. Danke dafür!!! Das Willkommensein, diese Gastfreundschaft (trotz der in vielen Fällen sehr bescheidenen Lebensumstände), diese Lebensfreude und Dankbarkeit, die Neugierde und das Strahlen der Kinderaugen … bleiben in unvergesslicher Erinnerung. Besonders aber auch die Erfahrung, dass uns unser gemeinsamer Glaube weltweit verbindet und wir einander nicht fremd sind!

Wir möchten uns bei Pater Nestor und bei Pater Abbo herzlich bedanken. Die Beiden haben enormes auf sich genommen, um uns in dieser Woche durch das Land zu fahren. Sie haben sich extra für uns Urlaub genommen. Auch die ganze Organisation, bei den Nächtigungen und auch bei den Mahlzeiten haben sie ganz hervorragend gemacht

FORSTENLECHNER
Gebäudetechnik & Anlagenbau

Technische Information Fa. SEW

Schneller und verlässlicher Antriebsservice sichert Wasseraufbereitung

Retrofit macht Kreiselbelüfter wieder fit

In Deutschland sorgen rund 10000 Klärwerke Tag und Nacht dafür, dass Abwässer gereinigt und in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt werden. Anlagenstillstände können hohe Kosten in Form von Strafzahlungen nach sich ziehen und sollten möglichst vermieden werden. Eine zuverlässige Antriebstechnik ist hier unerlässlich. Die Kläranlage ‚Bruchniederung' im badischen Oberhausen-Rheinhausen verlässt sich daher auf Antriebe von SEW-Eurodrive.

Duschen, Geschirrspülen, Wäsche waschen. Wir alle kennen das. Kaum einer macht sich Gedanken, wo und wie das benutzte Wasser entsorgt wird. Es funktioniert halt einfach. Die Abwässer gelangen durch die Kanalisation in Kläranlagen, wo sie in mehreren Schritten gereinigt und anschließend wieder der Umwelt zugeführt werden. Die Kläranlage Bruchniederung übernimmt diese Aufgabe für die Ortschaften Oberhausen-Rheinhausen, Altlußheim und Neulußheim. Drei Mitarbeiter kümmern sich hier das ganze Jahr – inklusive Wochenenden und Feiertagen – darum, dass täglich die notwendigen Proben genommen werden und die Anlage einwandfrei läuft. Sie ist günstig zwischen den Ortschaften gelegen und hat eine Aufnahmekapazität von 26.300 Einwohnerwerten. Dieser, in der Wasserwirtschaft gebräuchliche Vergleichswert, bezeichnet die die Belastung gewerblich-industriell genutzten Abwassers mit organisch abbaubaren Stoffen. Mit seiner Hilfe lässt sich die Belastung einer Kläranlage abschätzen. Pro Tag nimmt die Kläranlage Bruchniederung – je nach Wetterlage und Niederschlagsmenge – 3.000 bis 16.000 Kubikmeter Abwasser auf. Der bisherige Spitzenwert war 18.000 Kubikmeter, also 18 Millionen Liter! Das Abwasser wird dort nach den gesetzlichen Vorschriften geklärt und über den Wagbach in den Rhein abgeleitet.

Und plötzlich steht der Antrieb still

Es scheppert und kracht, als Bernd Ehringer Anfang Dezember 2018 morgens auf das Gelände der Kläranlage Bruchniederung fährt. „Durch die geschlossene Fensterscheibe unserer Schaltwarte habe ich die lauten Geräusche gehört. Ich wusste sofort, dass etwas nicht stimmt", berichtet der Abwassermeister. Der Lärm kam aus der Einhausung, in der sich Motor und Getriebe befinden, die einen der beiden Kreiselbelüfter im Belebungsbecken antreiben. Nach ersten Untersuchungen stellten Ehringer und seine beiden Kollegen fest, dass das Getriebe einen erheblichen Defekt hatte; Teile eines Zahnrads waren ausgebrochen. Ein neues Getriebe musste her. Der Lieferant, von dem das Getriebe stammte, setzte eine Lieferzeit von 21 Wochen an. Zu lang für den Abwassermeister und seine Mannschaft. Der zweite Kreiselbelüfter funktionierte zuverlässig und zusätzlich halfen die drei Wendelbelüfter in der Mitte des Beckens mit, das Wasser in Bewegung zu halten. Jedoch würden auf längere Sicht die Abwassermengen damit nicht zu bewältigen sein. Ehringer erinnerte sich, dass er im Rahmen eines Kläranlagen-Nachbarschaftstreffens auch an einer Werksbesichtigung bei SEW-Eurodrive teilgenommen hatte. Er zögerte nicht lange, griff zum Telefon und rief in Bruchsal beim technischen Kundendienst an. Juri Braun, Außendienst Service Industriegetriebe, erinnert sich: „In einem solchen Fall muss schnell gehandelt werden. Ich fuhr in die Kläranlage, um eine Bestandsaufnahme zu machen". Die Befürchtungen des Abwasssermeister bestätigten sich: Das Getriebe war irreparabel beschädigt und musste getauscht werden.

Technische Information Fa. SEW

Dimension und Preis passen

Der defekte Antrieb wurde ins Großgetriebewerk von SEW-Eurodrive transportiert. Dort wurde der Motor vom Getriebe getrennt. Die abtriebsseitige Kupplung und der Motor waren in einem guten Zustand und sollten weiterverwendet werden. Also wurde die vorhandene Kupplung aufgebohrt und auf das neue Stirnradgetriebe der Baureihe X3FS150/HA/B montiert. Die Bezeichnung HA steht dabei für ‚Agitator Housing' – eine applikationsspezifische Ausführung der X-Baureihe für Rührwerke und Oberflächenbelüfter. Technische Besonderheiten sind hier ein verlängerter Lagerachsabstand mit Lagervarianten für moderate sowie hohe externe Kräfte, die integrierte Drywell-Abdichtung sowie ein thermisch optimiertes Gehäuse. Durch die verstärkte Lagerung können externe Kräfte besser aufgenommen werden, was wiederum zur Folge hat, dass das Getriebe nicht überdimensioniert werden muss.
Mit einem Nenn-drehmoment von 27.500 Nm ist das Getriebe in der Kläranlage Bruchniederung mit einer ausreichenden Sicherheit für die Anwendung dimensioniert. Hierzu trägt auch die in diesem Fall eingesetzte Heavy Duty Lagerung der Abtriebswelle bei, welche die externen Kräfte aus dem Belüftungsprozess aufnimmt. Die Drehzahl des bereits vorhandenen Motors wird mit einer Übersetzung von etwa 36 auf die geforderten 41 Umdrehungen des Oberflächenbelüfters reduziert.

SEW0616_X-Getriebe: Das neue Stirnradgetriebe der Baureihe X in der applikationsspezifischen Ausführung für Oberflächen-belüfter. Der Motor und die abtriebsseitige Kupplung wurden weiterverwendet.

SEW0629_Adapterplatte:
Beim Austausch des Getriebes erfolgte eine Anpassung an die Anschlussmaße durch zwei Adapterleisten

Eine Drywell-Dichtung verhindert zuverlässig den Austritt von Öl aus dem Getriebe und stellt damit sicher, dass es zu keiner Kontamination des Abwassers kommt. Um alle Wälzlager und Verzahnteile ausreichend mit Schmiermittel zu versorgen ist das Getriebe zudem mit einer Druckschmierung versehen. Die Anbindung des 55 kW Asynchronmotors an das Getriebe erfolgt mit einem IEC Motoradapter mit integrierter drehelastische Kupplung. Die Adaption an die bestehenden Anschlussmaße wurde über zwei Adapterleisten am Getriebefuß realisiert.
Der große Vorteil für den Kunden bestand darin, dass SEW-Eurodrive eine Lösung angeboten hat, die ohne jegliche Veränderung der Anlage umsetzbar war. Somit gab es keine Aufwände und Unsicherheiten bezüglich der konstruktiven Anpassung des Oberflächenbelüfters und einem möglichen Verlust der CE-Kennzeichnung. Die Bereitstellung aller erforderlicher Antriebskomponenten sowie die Integration von Fremdkomponenten durch SEW-Eurodrive verhinderte Schnittstellenprobleme und reduzierte den Montageaufwand im Klärwerk.

Schon im Januar wurden die Montage und die Inbetriebnahme der kompletten Antriebseinheit durchgeführt. Seither läuft der Kreiselbelüfter reibungslos.

Komplette Antriebssysteme für Oberflächenbelüfter

SEW-Eurodrive hält mit seinem Produktportfolio für Rührwerke und Oberflächenbelüfter ein breites Spektrum

Technische Information Fa. SEW

an Lösungen bereit. Mit verschiedenen Gehäuseaufbauten sowie lastspezifischen Konzepten für die Lagerung der Abtriebswelle, können die applikationsspezifischen Anforderung aus dem Belüftungsprozess zuverlässig abgebildet werden. Applikationsspezifische Getriebegehäuse mit verlängertem Lagerabstand sind für den Drehmomentbereich 0,45…90 kNm verfügbar.

Autorin: Andrea Balser, Referentin Fachpresse, SEW-Eurodrive, Bruchsal

Kontakt: christian.ruettling@sew-eurodrive.de

Stichwort für Leseranfragen: Retrofit

Weitere Informationen (je nach Medium):

https://www.sew-eurodrive.de/retrofit-service

www.sew-eurodrive.de/x-getriebe

www.sew-eurodrive.de/abwassertechnik/

Retrofit

In Kläranlagen kommt der Antriebstechnik bei der Sicherstellung der Anlagenverfügbarkeit eine große Bedeutung zu. Kann die Zuverlässigkeit des verbauten Antriebs nicht mehr gewährleistet werden und ist eine Reparatur nicht umsetzbar oder wirtschaftlich nicht sinnvoll, erfolgt im Rahmen eines Retrofits der Tausch des vorhandenen durch einen neuen Antrieb von SEW-Eurodrive. Antriebspakete können auf Basis von Standardprodukten oder modifizierten Standardprodukten in kürzester Zeit bereitgestellt werden. Die Fähigkeit Modifikationen und kundenindividuelle Anpassungskonstruktionen durchführen zu können, erlaubt dem Kunden mit geringem Aufwand die Verfügbarkeit seiner Anlage sicherzustellen. In vielen Fällen kann die Antriebstechnik zusätzlich wartungsfreundlicher gestaltet werden. Höhere Lebensdauer oder beispielsweise die bessere Zugänglichkeit von Verschleißteilen unterstützen den Betreiber bei seinen täglichen Aufgaben. Energieeinsparungen durch die höhere Energieeffizienz der neuen Antriebe sind oftmals ebenfalls möglich. Antriebstechnik-Retrofits von SEW-Eurodrive kommen neben Oberflächenbelüftern für viele weitere Anwendungen in einer Kläranlage in Frage – beispielsweise für Schneckenpumpen, Faulbehälterrührwerke, Schneckenpressen, Räumerantriebe u.v.m.

Die Kläranlage Bruchniederung

Aus Effizienzgründen entschieden die Gemeinden in den neunziger Jahren die Abwasserentsorgung der vier Ortschaften zusammenzulegen. Der Abwasserzweckverband Bruchniederung wurde gegründet, die Kläranlage im Jahr 1983 gebaut und 1984 in Betrieb genommen. Sie umfasst ein Einlaufbecken, den Rechen mit Sand- und Fettfangbecken, ein Belebungs- und ein Nachklärbecken. In dem Belebungsbecken sorgen zwei Kreiselbelüfter für genügend Sauerstoffzufuhr. Doch nicht nur dort kommen Antriebe von SEW-Eurodrive zum Einsatz. Kleinere Getriebemotoren finden sich auch am Rechen, am Nachklärbecken sowie am Eindicker/Stapelbehälter.
Den Vorsitz des Abwasserzweckverbands übernehmen im Wechsel die jeweiligen Bürgermeister der vier Gemeinden. Die Übergabe des Amtes erfolgt alle fünf Jahre.

Technische Information Fa. SEW

SEW0515:
Abwassermeister Ehringer erklärt die Abläufe in der Anlage

SEW0522_Rechen:
Ein SEW-Eurodrive Getriebemotor sorgt für die Bewegung des Rechens

SEW0565_Antrieb:
Auch im Nachklärbecken sorgt zuverlässige Antriebstechnik von SEW-Eurodrive für Bewegung

SEW-EURODRIVE—Driving the world

Retrofit

Modernisierung

Life Cycle Services

Ihre altbewährte Anlage bringen wir auf den neuesten Stand der Technik.

Steigern Sie mit unserem Service Retrofit Ihre Produktivität und Energieeffizienz, senken Sie Ihre Instandhaltungskosten und profitieren Sie von langfristiger Teileverfügbarkeit. Alles aus einer Hand: persönliche Beratung und Engineering, modernste Antriebstechnik, Programmierung und Visualisierung sowie die komplette Installation und Inbetriebnahme.

Der Service Retrofit ist Teil unseres Serviceangebots entlang des Anlagenlebenszyklus.
› www.sew-eurodrive.at/retrofit

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.
› sew@sew-eurodrive.at

32. Wintertagung in Grein am 08.03 und 09.03.2019

Der Tagungsort

Im Jahr 2013 war das Wellness- und Tagungshotel "Aumühle" der Austragungsort für unsere damalige Wintertagung. Im diesen Jahr hat der Vorstand unseres Vereins wieder das mittlerweile wesentlich vergrößerte und neu renovierte Hotel als Tagungsort der 32. Wintertagung ausgewählt.

Die Teilnehmer

Einen Anmelderekord hat es bei dieser Wintertagung gegeben. Es haben sich mit den teilnehmenden Damen und den Firmenvertretern insgesamt 103 Teilnehmer angemeldet.

Die Ausstellerfirmen

Auch bei dieser Wintertagung haben wieder viele Firmen ihre Produkte mit Ausstellungstischen präsentiert.
Mit Infoständen waren die Firma Alpe Tirol mit Projektleiter Christian Katzmayr, die Firma Aerzen Österreich mit Geschäftsführer Martin Barger, die Firma Depac mit dem Verkaufsleiter für Österreich Othmar Krainz und für den techn. Verkauf Gerald Teufel. Ebenfalls bei der Tagung waren Dieplinger Peter und Huemer Wolfgang, die Firma Forstenlechner aus Perg mit Geschäftsführer Franz Forstenlechner und Projektleiter Johannes Neulinger. Ebenfalls bei der Tagung war die Firma Gumpelmayr mit Geschäftsführer Christian Schell und für den Verkauf zuständige Daniela Schell, die Firma Hach-Lange GmbH. mit dem Gebietsvertreter Klaus Mospancicuc, die Firma Hennlich GmbH & Co KG, aus Suben mit Vertriebstechniker Ing. Ulrich Sulzner, die Firma HTI Schmidt´s Weyland mit Johannes Hattinger und Dietmar Zickerhofer, die Firma KSB mit Dumfort Gerolf, die Firma Life-Instruments mit Geschäftsführer Karl Wiesinger und Melanie Zaß. Ebenfalls bei der Tagung war Gasoir Piotr, die Firma Macherey-Nagel mit Produktspezialist Heinz Greiner und Gebietsverkaufsleiter Thomas Moser, die Firma Meissl aus Grein mit Geschäftsführer Franz Brandstätter. Mit ihm am Stand Mathias Rumetshofer von der Firma GWP Engineering, die Firma MSS Elelektronik aus Anthering mit Geschäftsführer Peter Schmid und Harald Grauss.

Im Freigelände hat die Firma Endress&Hauser ihr Showmobil aufgestellt. Das Showmobil zeigt diverse Produkte von Endress&Hauser. Präsentiert wurden die Produkte von Elisabeth Schützner und Christian Pricken.

Ebenso waren die Firmen Aquaconsult Anlagenbau GmbH. mit Margarete Goss, ACAT GmbH. durch Rauch Günther, Strecker Dietmar und Baier Alfred, Doma Elektro Engineering durch Doblinger Johann, Luger Thomas und Michael Nagl, Hermes Technologie durch Plötzneder Michael, Müller Umwelttechnik durch Horst Müller und Scheuringer Franz, Rabmer Gruppe mit Mayr Josef und Schwarz Michael, Rain-O-Tec mit Rainer Johannes, Rittmeyer GmbH. mit Donninger Alois, RTI Austria GmbH. mit Wagner Edwin und Hochegger Roman, Schober Laborgeräte mit Schober Markus, VTA durch Knechelsdorfer Oskar und Staufer Helmut und Zemsauer Elektrotechnik GmbH. durch Zemsauer Franz und Wurm Stefan vertreten.

Das Damenprogramm

Für die teilnehmenden Damen gab es auch bei dieser Wintertagung ein Damenprogramm. Diesmal haben sie sich am Vormittag für eine Teilung der Gruppe entschieden. Ein Teil hat in Grein einen Stadtbummel gemacht. Der andere Teil hat sich für eine Wanderung entschieden. Am Nachmittag haben sie den Wellnessbereich des Hotels bevorzugt.

Der Beginn der Tagung

Um 09:15 Uhr eröffnete unser Obmann

HTI
ÖSTERREICH
IHR STARKER SPEZIALIST FÜR TIEFBAU,
INDUSTRIETECHNIK UND GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
SCHÄRDING | LINZ | GRAZ | BERGHEIM | BRUNN AM GEB. | WR NEUSTADT | TELEFON +43 7712 60214-0 | WWW.HTI-HANDEL.AT

Technische Information

PP-MEGA-Rohr oder Drän

ÖNORM EN 13476-3 geprüft

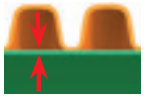
Außenschicht:
Das PP-MEGA-Rohr bekommt seine hohe statische Tragkraft durch die **innovative Wellung** (technischer Aufbau) der Außenschicht. (weniger Überschüttung möglich)
Dadurch ergibt sich der große Vorteil des geringeren Gewichtes und höherer Belastbarkeit der gewellten Rohre im Gegensatz zu PVC-Vollwandrohren.

Innenschicht:
Bei der ÖNORM EN 13476-3 wird eine **Mindestinnenwandstärke** vorgegeben, wobei wir bei den kleineren Durchmessern vom PP-MEGA-Rohr SN12 und SN16 eine **dickere Innenwand (3 bzw. 4 mm)** erreichen, als in der Norm vorgeschrieben wird.
Die **verstärkte Innenwand** bringt den großen Vorteil einer höheren Lebensdauer mit sich.

verstärkte Innenwand

SN8

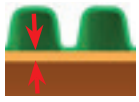
PP-MEGA-Rohr 8
DN/ID 100 - 1200 mm



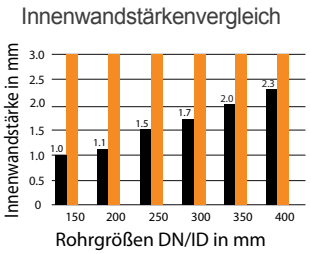
Wandstärke ÖNORM EN 13476-3

SN12

PP-MEGA-Rohr 12
DN/ID 150 - 1200 mm



verstärkte Innenwand 3 mm



Vorteile der verstärkten Innenwand bei SN12

- höhere Lebensdauer durch die dickere Verschleißschicht - hält starken Belastungen länger stand (Geröll, Schotter, Sand, ...)
- robuster gegen Beschädigungen beim Einbau und hohe Stabilität auch bei geringerer Überschüttung
- geprüft auf die Reinigung mittels Kettenschleuderspülung und Hochdruckreinigung

PP-MEGA-Schacht

individuell angefertigt

DN 400 - 1200 mm

Der individuelle PP-MEGA-Schacht mit der Ringsteifigkeit SN8, 12 oder 16 wird nach den Anforderungen der Kunden laut Handskizze oder Plan von uns gefertigt.

Einsatzgebiete

- Abwasserschacht
- Inspektionsschacht
- Kabelschacht
- Pumpenschacht
- Sammelschacht
- Sickerschacht

32. Wintertagung in Grein am 08.03 und 09.03.2019

Ortner Josef die 32. Wintertagung.

Die Fachvorträge

Der erste Vortrag wurde von Herrn Ing. Nedeljko Grubesa von der AUVA gehalten. Zu Beginn seiner Ausführungen zeigte er anhand eines Beispiels, wo sich ein Arbeiter bei einem Arbeitsunfall Finger abgetrennt hat, und wofür die AUVA bei einem solchen Ereignis zuständig ist . Weiters ging er auf die Gefahren beim Befahren von Behältern ein. Im Zuge seiner Ausführungen hat sich unter den Anwesenden Seminarteilnehmern eine rege Diskussion gebildet.

Nach einer Kaffeepause, die bedingt durch das große Interesse der Tagungsteilnehmer an den Infoständen der Firmen etwas länger als geplant ausfiel, ging die Tagung mit den Fachvorträgen weiter. Jetzt hatte der Österreichische Gewerkschaftsbund das Wort. Klaus Pachner, Regionalsekretär des ÖGB für die Bezirke

Perg, Freistadt und Urfahr-Umgebung referierte über "Dienstrecht und Arbeitsrecht im öffentl. Dienst der Gemeinden und Verbände". Auch während seines Vortrages tauchten viele Fragen der Kollegen auf und es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion.

Da bei dieser Tagung neue Firmen, die unserem Verein beigetreten sind, anwesend waren, gab ihnen unser Obmann die Möglichkeit sich vorzustellen. Als erster stellte Markus Schober seine Firma "Schober Laborgeräte und Umweltanalytik KG" vor. Die Firma wurde im Jänner 1981 als LHG – Laborgeräte Handelsgesell-

schaft mbH Wien von LHG – Karlsruhe und Rudolf Schober gegründet. 1984 erfolgte die Übernahme der LHG – Wien durch die Familie Schober. Ab 2004 änderte die Gesellschaft ihren Firmenwortlaut in Schober Laborgeräte und Umweltanalytik KG.

Das Unternehmen beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren mit dem Vertrieb von Labor- und Analysengeräten für die Umweltanalytik. Die Firma verfügt über langjährige Erfahrung für Laborkomplettlösungen. Sie steht dem Kunden bei der Planung beratend zur Seite.

Als nächster stellte Dr. Franz Forstenlechner seine Firma "Forstenlechner GmbH." vor. Die Firma wurde 1976 mit Sitz in Perg gegründet. Nach dem Maschinenbaustudium trat er 1981 dem Familienunternehmen bei. Da hatte seine

Frau bereits die Geschäftsführung der Firma. Ursprünglich war die Firma auf Haustechnik spezialisiert. 1983 kam als zweites Standbein der Anlagenbau hinzu. Der Tätigkeitsbereich beim Anlagenbau erstreckt sich über Trinkwasser, Abwasser und Engineering. Beim Abwasser ist die Firma beim Bau von Kläranlagen, Pumpwerken, im Hochwasserschutz und Brückenleitungen tätig. Die Firma beschäftigt derzeit 120 Mitarbeiter.

Als nächster stellte Ing. Ulrich Sulzner die Firma Hennlich, bei der er als Außendienstmitarbeiter beschäftigt ist, vor. Die Firma Hennlich ist Technikspezialist und ein europaweit agierendes Familienunternehmen. Sie besteht seit 1922. Hennlich produziert Kühler-, Speicher- sowie Dichtungstechnik und vertreibt beratungsinten-

sive technische Produkte renommierter Hersteller. Die Produktion von Sonder- und Standardlösungen und Montage runden das Angebot ab. Hennlich ist in 18 Ländern europaweit vertreten und beschäftigt derzeit über 700 Mitarbeiter.

Als letzter der Neuvorstellung stellte Johannes Rainer seine Firma "Rain-O-Tec", die in Martinsberg in Niederösterreich ansässig ist, vor. Sie ist seit 1987 im Bereich Installationen tätig. Die Firma Rain-O-Tec plant und installiert Wärmerückgewinnungsanlagen für alle Bereiche. Sie beschäftigt sich mit zukunftsweisenden Innovationen für Mensch und Umwelt. Im Rahmen dieses Unternehmens hat Johannes

doma elektro engineering
www.doma.at
ALPENSOLAR SOLARSTROMTECHNIK
MASTERVOLT
A-4921 Hohenzell · Roith 7
Tel.: 07752 / 81097 · Fax 07752 / 81097-20
www.doma.at info@doma.at
Steuerungstechnik
Prozessleittechnik
für Trinkwasserversorgung
und Abwasserentsorgung
Elektroinstallation

32. Wintertagung in Grein am 08.03 und 09.03.2019

Rainer das Abwasserwärmerückgewinnungssystem Wärmetower entwickelt,

welches eine effiziente Nutzung von Energie aus Abwasser gewährleistet. Die Firma errang mit dem Projekt "Wärmerückgewinnung aus Abwasser" bereits mehrere Auszeichnungen.

Der erste Fachvortrag nach dem Mittagessen war der Firma Depac vorbehalten. Depac ist einer der technisch-führenden Hersteller von Gleitringdichtungen (GLRD). Das Unternehmen mit Sitz in Eschen (Fürstentum Liechtenstein) wurde 1983 mit dem Ziel gegründet, der Prozessindustrie stationäre Gleitringdichtungen zur Verfügung zu stellen – waren bis dahin nur dynamische GLRD im Einsatz.

Depac hat sich rasch als Innovationstreiber der Branche etabliert. Otmar Kainz zeigte in einem interessanten Vortrag die verschiedenen Gleitringdichtungen und Stationärteile für Pumpen und Kompressoren sowie für Rührwerke, Mischer, Fermenter, Filter und Reaktoren. Weiters umfasst das Angebot von Depac Versorgungssysteme, Packungen, Hydraulikdichtungen, Wartungs- und Comtec-Produkte. Bei den verschiedenen GLRD Typen zeigte er, wie und wo sie eingesetzt werden können. Auch bei Umbauten von Packungsdichtungen können diese GLDR Dichtungen eingesetzt werden.

Der nächste Fachvortrag wurde von Christian Katzmayr, Außendienstmitarbeiter der Firma Alpe Tirol, gehalten. Zu Beginn stellte er die Firma Alpe vor. Alpe ist Großhändler für Rohre und Tiefbaukomponenten und haben sich in den letzten 24 Jahren auf den Handel mit Stahlrohren (das ALPE System "Fuchsrohr") und Gussrohren konzentriert. Mit Erfahrung und Know-how liefern sie Rohre samt

Formteilen, Zubehör und Armaturen für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Kraftwerke in allen Dimensionen bis hin zu Beschneiungsanlagen sowie Löschwasserleitungen. Dabei steht der Firma die Qualität und die Langlebigkeit der Produkte im Vordergrund. Die Vollschutzrohre werden nach Kundenwunsch und Projektanforderungen sowohl außen als auch innen beschichtet und an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Gleichzeitig verfügt die Firma über ein großes Lager in Stams / Tirol und können schnell sowie flexibel auf Kundenwünsche reagieren.

Nach der Firmenpräsentation stellte er Dietmar Büchel von der Firma VonRoll Austria vor, der den nächsten Vortrag gestaltete. Herr Büchel stellte ein Leckortungssystem mit Datenübertragung der Firma VonRoll vor. Die VonRoll Leckor-

tungsgeräte verfügen über ausgezeichnete Messeigenschaften zur akustischen Suche sowie Ortung von Leckagen an unter Druck stehenden Wasserleitungen. Die Instrumente sind an sämtlichen im Leitungsbau verwendeten Rohrmaterialien (wie zum Beispiel Stahl, Guss, Kunststoff, Zement, etc.) präzise und effizient einsetzbar. Messresultate können an den Instrumenten einfach und aussagekräftig abgelesen werden und liefern die Grundlagen für Leitungsfreilegungen und in weiterer Folge zur Schadensbehebung. Mit der neusten Technologie und Software können die Messpunkte bzw. Leckagepunkte auf digitalen Wasserkarten genauestens dargestellt werden.

Der nächste Fachvortrag gehörte der Firma ACAT GmbH. Der Titel des Vortrages lautete "Komplettlösungen und Anlagenkomponenten zur maschinellen Schlammentwässerung". Als Vortragender für dieses Thema fungierte Ing. Dietmar Strecker, zuständig für Vertrieb und Technologie bei ACAT Wien. Die Firma ACAT ist ein neutraler Anbieter aller gängigen Schlammentwässerungstechnologien. Es werden Siebbandpressen, Kammerfilterpressen, Zentrifugen und Schneckenpres-

sen angeboten. Ferner bietet ACAT Komplettlösungen und Anlagenkomponenten zur maschinellen Schlammentwässerung an. Herr Strecker informierte auch über ein von ACAT patentiertes Verfahren mit dem Namen "MAP", zum Abtrennen von Magnesium-Ammonium-Sulphat. In vielen kommunalen Kläranlagen mit durch Faulung erweiterte Schlammbehandlungen tritt häufig das Problem der Ablagerungen von Struvit in den Entwässerungsaggregaten und Schlammleitungen auf. Durch einen speziell von ACAT patentierten Prozess kann Struvit kontrolliert abgetrennt werden, wodurch sich die Schlammeigenschaften verbessern. Weitere Vorteile sind: Einsparung der Flock- und Fällmittel -Menge, Steigerung der erreichten Schlamm-Trockensubstanz und dadurch massive Reduktion der Entsorgungskosten und Steigerung des Durchsatzes der Schlammentwässerung.

Der letzte Fachvortrag dieser Wintertagung gehörte der Firma Müller Abfallprojekte GmbH. Der Titel des Vortrages lautete: "Klärschlammverordnung, Bodenschutzgesetz, Bundeskompostverordnung, Richtlinie zur sachgerechten Düngung". Als Vortragender fungierte der Geschäftsführer der Firma Ing. Horst Müller. Horst Müller, der schon seit 1987 Kläranlagen bei der Entsorgung bzw. Ausbringung des Klärschlammes beratet, zeigte sich zu Beginn seiner Ausführungen sehr besorgt. Er berichtete, das die Ausbringung des Klärschlammes auf landwirtschaftliche Ackerflächen auf Mes-

MEISL
Ihr Wasser fließt durch uns.
Meisl GmbH A-4360 Grein Lettental 53
T +43.7268.6666 F + 43.7268.6666.966
M office@meisl-grein.at W www.meisl-grein.at
Wasser- u. Abwassertechnik | Edelstahlkonstruktionen | Heizung & Sanitär

HÄNY
Pumpen, Turbinen und Systeme

32. Wintertagung in Grein am 08.03 und 09.03.2019

sers Schneide steht. Die AMA (Agrar Markt Austria) will in nächster Zeit allen ihren Lieferanten verbieten, Klärschlamm auf ihren Flächen aufzubringen. Er hat diesbezüglich schon Verhandlungen mit der AMA geführt, aber die AMA scheint nicht bereit zu sein, von ihrer Verordnung abzusehen. Wenn das so durchgeht weis

er nicht was dann mit dem Klärschlamm geschehen soll. Die Kapazitäten zur Verbrennung des gesamten Klärschlammes gibt es nicht. Eine andere Möglichkeit zur Entsorgung gibt es ebenfalls nicht. Also bleiben die Kläranlagenbetreiber auf ihren Schlämmen sitzen. Er appelliert an allen Verantwortlichen, Bürgermeistern und Verbandsvorstände in der Sache auf die Politik einzuwirken das diese Verordnung der AMA abgewendet werden kann.

Um ziemlich genau 17:30 Uhr beendete unser Obmann die 32. Wintertagung. Er dankte allen Vortragenden für die hochinteressanten Fachvorträge. Einen Dank richtete er auch an allen Firmenvertretern, die die Tagung mit ihren Informationsständen bereichert haben. Allen Anwesenden dankte er für das große Interesse an den Vorträgen. Einen speziellen Dank richtet er an die Firmen die die Tagung mit einer Spende unterstützt haben .

Ehrungen

Ursprünglich wollte unsere Obmann die für diese Wintertagung vorgesehen Ehrungen bei der Abendunterhaltung durchführen. Da aber aus zeitlichen Gründen einige, die zur Ehrung vorgesehen waren, am Abend nicht mehr teilnehmen konnten, hat er die Ehrungen zwischen den Fachvorträgen nach der zweiten Pause am Nachmittag durchgeführt.

Mit einstimmigen Vorstandsbeschluss wurden die Mitglieder des sogenannten "Elektriker Stammtisch" mit der IBAR Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Die Mitglieder des "Elektrikerstammtisches" sind, seit es die Wintertagungen gibt, bei fast jeder Tagung mit dabei. Sie unterstützen unseren Verein mit Inseraten in der Metazoa, mit Infotischen bei der Wintertagung und mit Fachvorträgen. Auch sind sie bei vielen anderen Veranstaltungen unseres Vereines mit dabei.

Geehrt wurden (in Alphabetischer Reihenfolge):

Joahnn Doblinger - Geschäftsführer der Firma Doma Elektro Engineering.

Harald Grauss - Firma MSS Elelektronik .

Peter Schmid - Geschäftsführer der Firma MSS Elelktronik .

Franz Zemsauer - Geschäftsführer der Firma Zemsauer Elektrotechnik GmbH.

Nach der Tagung

Alois Donninger von der Firma Rittmeyer GmbH. konnte an der Tagung aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen. Trotzdem lies er sich nicht nehmen und ist kurz vor

Ende der Tagung noch vorbei gekommen.

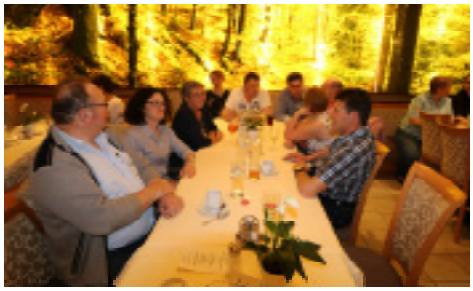
MSS Elektronik
Hard- und Software Systeme
A-5102 Anthering • Bachfeldstraße 1
Tel.:+43(0)6223/20460 • Fax: Ext.10
e-mail: office@msselektronik.at
www.msselektronik.at
mSyS. Prozessleitsystem

32. Wintertagung in Grein am 08.03 und 09.03.2019

Nach dem Tagungsende trafen sich noch Kollegen, bevor es zum Abendessen ging, an der Bar des Hotels und haben noch weiter diskutiert.

Die Abendunterhaltung

Zum Abendessen und zur Abendunterhaltung trafen wir uns in dem sehr schön dekorierten Saal des Gasthauses.
Keine Abendunterhaltung ohne musikali-

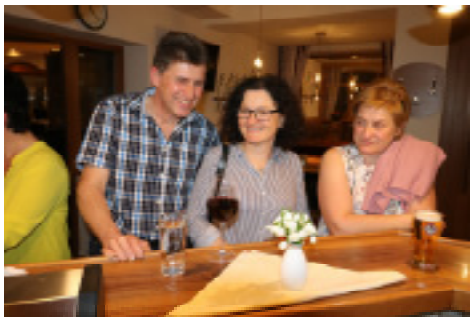


sche Unterhaltung. Unser Klärwärterkollege und IBAR Mitglied Rehberger Günter

hat so manchen Kollegen mit seiner ausgezeichneten Musik zum Tanzen animiert.

So wie fast bei jeder Wintertagung gibt es einen "harten Kern", der bis in die Morgenstunden an der Bar des Hotels noch

über die tollen Fachvortragsthemen diskutieren muss.



Der zweite Tag

Nach der etwas kurzen Nacht wurde nach einem ausgiebigen Frühstück das Programm für den zweiten Tag gestartet. Hier haben sich die noch anwesenden Teilnehmer geteilt. Ein Teil hat sich für den Wellnessbereich des Hotels entschieden. Der Rest hat sich zum neben dem Hotel gelegenen Bogenschießplatz bege-

ben und haben nach einer kurzen Anlernphase bei dem herrlichen Parkour Wildtiere mit Pfeil und Bogen erlegt.
Wir möchte hier allen Danken, die dazu beitragen haben, dass diese 32. Winterta-

gung wieder ein so großartiger Erfolg wurde. Einen Dank auch allen Firmenvertretern für die Unterstützung und Durchführung der Fachvorträge. Besonders Bedanken möchten wir uns bei jenen Firmenvertretern, die uns bei der Wintertagung wieder finanziell unterstützt haben

Wasseranalytik

MACHEREY-NAGEL

NANOCOLOR® – Das System für photometrische Wasseranalytik

ISO-zertifizierte Qualität

- Präzise und benutzerfreundliche Reagenzien
- Photometer mit integrierter Prüfmittelüberwachung
- Thermoblöcke für schnelle und sichere Probenaufschlüsse

MACHEREY-NAGEL
www.mn-net.com

MN Since 1911

Technische Information RHV Mondsee-Irrsee

Neuer Radlader für RHV Mondsee-Irrsee

Der RHV Mondsee-Irrsee hat seit 1984 einen Vorderkipper (auch Dumper) zur Beförderung des Klärschlamms von dem Filterkuchen-Zerkleinerer aus der Kammerfilterpresse bis zur Lagerhalle verwendet. In der Lagerhalle wurde der angefallene Klärschlamm (ca. 1400 t/Jahr) gelagert und mittels einer Fremdfirma von Zeit zu Zeit hochgestapelt. Zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) wurde der Klärschlamm ebenso unter Zuziehung einer Fremdfirma auf LKWs verladen und zur landwirtschaftlichen Ausbringung abtransportiert.

Seitens des RHV Mondsee-Irrsee wurde bereits seit einigen Jahren über die Anschaffung eines Merlos oder Teleradladers nachgedacht, da dadurch sowohl Zeit- als auch Kosteneinsparungspotential vorhanden war. Ebenso entsprach der Vorderkipper nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen (fehlender Sicherheitsgurt und Überkopfbügel).

Es wurden mehrere Angebote über Teleskopradlader und über Teleradlader in der 8 t-Klasse von diversen Herstellern eingeholt. Nach reichlichen Überlegungen entschieden wir uns für einen Teleradlader, da er uns von der Bedienung her besser gefiel. Die Firma Variowelt aus Grieskirchen stellte uns ein Vorführgerät des Typs Schäffer 8620T zur Verfügung, welches auf der Kläranlage ausgiebig getestet wurde. Bereits nach weinigen Tagen konnten wir feststellen, dass der Lader für unseren Einsatzbereich perfekt war. Da das Gerät nur eine geringe Anzahl von Betriebsstunden aufwies, sofort verfügbar sowie auch günstiger als ein Neugerät war, entschlossen wir uns zum Kauf der Vorführmaschine.

Resümee nach einem Jahr ist, dass der Lader bestens seine Dienste verrichtet, auch die Schneeräumung in diesem starken Winter war mühelos zu bewältigen. Dank AdBlue und Eco Mode erfüllt der Teleradlader auch umwelttechnisch die neuesten Abgasnormen.

Technische Information

SAUBERES WASSER, SAUBERE UMWELT.

Für eine nachhaltige Zukunft –
Eine Welt, in der sich Kinder wohlfühlen können.

VTA
we are the future

Unsere Kernkompetenz ist die Optimierung der Abwasseraufbereitung im kommunalen und industriellen Bereich – mit höchsten Ansprüchen an Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.

VTA Systemprodukte zur Abwasser- und Schlammbehandlung sowie zur Geruchsbekämpfung

Mikroskopische Untersuchungen von Belebtschlamm

Versuchsbegleitende Berichte und ausführliche Diagnosen

Innovative Anlagentechnik wie der VTA mudinator®, Klärschlamm-Desintegration, MicroTurbine, Dosieranlagen-Equipment, Tankanlagen und den VTA Erdtank Lagerung von VTA Systemprodukten.

Funktionelle und individuelle Lösungen für alle Arten von maßgeschneidertem Anlagenbau, Auskleidungen, Meß-/Regeltechnik und Korrosionsschutz.

Bleiben Sie mit dem VTA Wissensmagazin „Der Laubfrosch“ immer gut informiert:
www.vta.cc/laubfrosch

VTA AUSTRIA GMBH
VTA TECHNOLOGIE GMBH
Umweltpark 1
A-4681 Rottenbach
Tel: +43 7732 4133

VTA Deutschland GmbH
Henneberger Str. 1
D-94036 Passau
Tel: +49 851 988 98-0

VTA Schweiz GmbH
Kalchbühlstrasse 40
CH-7000 Chur
Tel: +41 81 252 27-09

VTA Česká republika spol. s r.o.
Větrná 1454/72
CZ-37005 České Budějovice
Tel: +420 385 514 747

www.vta.cc

vta@vta.cc

Radwandertag 2019

Bei herrlichem Sonnenschein konnten 34 begeisterte Radfahrer den diesjährigen IBAR Radwandertag am Samstag, den 25. Mai 2019 genießen.

Die Organisation des Radwandertages hat von Seiten der IBAR unser Organisationsreferent Hackl Peter übernommen. Die Organisation der Route hat heuer Franz Zemsauer von der Firma Zemsauer Elektrotechnik in Waldneukirchen übernommen.

Wir trafen uns um 09:00 Uhr bei der Firma Zemsauer in Waldneukirchen. Bevor die Radtour jedoch losging, hat Franz Zemsauer die Teilnehmer in seinem Firmengebäude zu einem ausgiebigen Frühstück eingeladen.

Nachdem sich alle bei dem köstlichen Frühstück gestärkt hatten, gab es eine kurze Begrüßungsansprache von Franz Zemsauer wo er auch die Route vorstellte.

Um 09:30 war der Start der Tour. Die erste Etappe führte von Waldneukirchen in Richtung Steinbach an der Steyr, wo wir über eine Brücke den Steyrfluss überquerten. Dann ging es weiter auf dem Steyrtalradweg R8 zur Wallfahrtskirche Christkindl in Steyr.

Auf dem idyllischen Radweg entlang der

RTi

RTi AUSTRIA

ROHRSANIERUNG / TIEFBAU / INSPEKTION

- Sanierung von Rohrleitungen aller Art
- Schachtsanierung
- Reinigung, TV-Untersuchung
- Dichtheitskontrollen
- Kanaldatenbank, Leitungskataster
- Leitungsneubau

Mehr erfahren unter:
www.rti.eu

RTi Austria GmbH, Bruckbachweg 23, A-4203 Altenberg bei Linz, Tel. +43 (0) 7230 8686 0, austria@rti.eu

Technische Information Fa. VEGA

Radarsensor
463,– €*

Preiswerte Füllstandmessung. Sensor für die Wasserwirtschaft.

Zuverlässige Füllstandmessung in der Wasseraufbereitung, in Pumpstationen und Regenüberlaufbecken. Durchflussmessung in offenen Gerinnen und Pegelüberwachung.

VEGAPULS WL S 61

- Messbereich bis 8 m
- Überflutungssicheres IP 68-Gehäuse
- Ohne Einschränkung im Freifeld einsetzbar
- Bedienung per Bluetooth mit Smartphone, Tablet oder PC

*Es gelten Staffelpreise:
1 bis 3 Stück 463,– € | 4 bis 9 Stück 10 % Rabatt | ab 10 Stück Preis auf Anfrage

Weitere Informationen: www.vega.com/wls61

Bestellen unter Telefon +49 7836 50-0

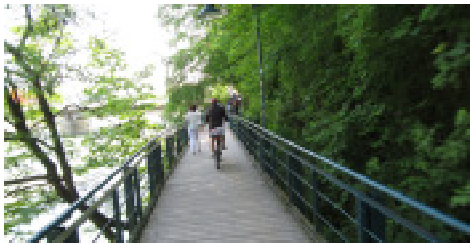
Auf lange Sicht VEGA

Radwandertag 2019

Steyr machten wir in den Steyr-Auen einen kurzen Stopp. Die Steyr-Auen sind ein beliebtes Ausflugsziel mit vielen Badebuchten.

Nach ca.16 km Fahrt und einem gigantisch steilen Anstieg, erreichten wir das erste Etappenziel, die Wallfahrtskirche Christkindl in Steyr. Hier konnten wir in dem Restaurant neben der Kirche unseren Durst stillen, zu dem uns Franz Zemsauer eingeladen hat.

Frisch gestärkt ging die Fahrt weiter auf romantischen Radwegen durch die Stadt Steyr.



Nachdem wir die Stadt Steyr durchquert haben, sind wir auf dem Ennstalradweg R7 entlang der Enns bis zum Kraftwerk Staning gefahren. Hier konnten wir auf einen Gehweg und einigen Treppen die Enns überqueren.

Nach der Überquerung der Enns ging es weiter zum Gasthaus Rohrauer-Kirchenwirt in Haidershofen. Hier machten

wir die Mittagsrast.

Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder zurück nach Steyr. In Steyr war eine Stadtführung geplant. Eine Stadtführerin hat uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Sie hat uns einiges über die Geschichte von Steyr und natürlich auch über die historischen Bauwerke wie das Rathaus und das Bummerlhaus erzählt.

Nach der Stadtführung sind wir zum Bahnhof der Steyrtalbahn gefahren. Hier

haben wir die Räder in den Zug geladen.

Dann ging die Nostalgiefahrt mit der Bahn zu unserem Ausgangspunkt nach Waldneukirchen. Bei der Haltestelle Waldneukirchen haben wir die Räder aus dem Zug geholt und haben dann das Kraftwerk Hörmühle in Waldneukirchen besichtigt.

Nach der Besichtigung sind wir zur Firma von Franz Zemsauer gefahren. Hier hat uns Franz noch auf eine zünftige Jause eingeladen. Die IBAR möchte sich bei Franz Zemsauer und seinem Team recht herzlich für die überaus üppige Bewirtung sowie für die hervorragende Organisation des Radwandertages 2019 herzlich bedanken. Ein Dank auch unserem Organisationsreferenten Hackl Peter und den zahlreichen Teilnehmern an der 42 Kilometer langen Tour.

Wirklich effizient bedeutet heute, die Auswahl der Gebläsetechnologie exakt auf die Lastgänge in Kläranlagen abzustimmen. Denn starke Schwankungen kennzeichnen den Lastbetrieb in jeder biologischen Reinigung, hier besteht das größte Energiesparpotential. Mit unserem Produktportfolio Performance³ – bestehend aus Blower, Hybrid und Turbo – finden wir immer die effizienteste und passende Lösung für Sie. Mit den neuen Gebläse- und Turbogenerationen G5plus erreichen Sie jetzt sogar noch mehr Effizienz. Profitieren Sie von bis zu 30% Energieeinsparung! LET'S TALK! Wir beraten Sie gerne!

www.aerzen.at

AERZEN
EXPECT PERFORMANCE

29. Tag des Abwassertechnikers

Jedes Jahr veranstaltet unser Verein einen "Tag des Abwassertechnikers". Im heurigen Jahr wurde dieser Tag am Samstag, 27. Juli 2019 bei herrlichem Wetter wiederum in Loibichl, Gemeinde Innerschwand, abgehalten. Zu Beginn der Veranstaltung wurde um 10:00 Uhr

ein Dankgottesdienst zu Ehren des Hl. Eusebius in der Kapelle in Loibichl abgehalten. Zelebriert wurde der Gottesdienst von unserem mittlerweile zu einem guten Freund gewordenen Pater Nestor Tan

Die Teilnehmer beim Gottesdienst

Atta Kobenan aus Bondoukou von der Elfenbeinküste. Unterstützt wurde er von seinem Freund Pater Abbo (einem Priesterkollegen Nestors, der in Italien studiert und uns schon einmal bei einer Messe in Loibichl dabei war) und von unserem Ehrenschriftführer Sepp Eichridler, der als Ministrant fungierte. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der "Kuchler Feiertagsmusi" gestaltet.
Nach dem Gottesdienst stand ein Familienfrühschoppen in der Stockhalle in

pwl anlagentechnik

DER INNOVATIVE SPEZIALIST IN DER ABWASSERTECHNIK

Rechenanlagen
Kombi-Anlagen
Rechengutwäschen
Rechengutpressen
Fäkalannahmestationen
Sandwäscher
Sandabscheider
Spiralförderer
Kanalräumgutübernahmestationen
Siebrechen für Entlastungsbauwerke
Siebanlagen für industrielle Abwasserreinigung
Biofilter für Abluftreinigung
Drosselorgane ALPHEUS - Abflussbegrenzer
Schwallreinigung für Regenbecken und Kanäle
Reparatur und Ersatzteile für Exzenterschneckenpumpen
Selbstansaugende Kreiselpumpen für Pumpstationen
Zerkleinerer / Mazeratoren für Abwasser und Schlämme

INNOVATIV INDIVIDUELL SERVICESTARK

pwl
A-4820 Bad Ischl, Wiesingerstr. 8
Tel. 06132/27384-0 Fax: DW13
e-mail: office@pwl.co.at www.pwl.at

Technologie für Umwelt und Industrie

LIFE INSTRUMENTS

LIFE INSTRUMENTS GmbH
Käfermühl 24 | A-4941 Mehrnbach
Tel.: +43 7752 / 26 871-0 | Fax: DW -34
E-Mail: office@life-instruments.at
www.life-instruments.at

Unser Produktprogramm

- Stationäre Gaswarngeräte
- Tragbare Gaswarngeräte
- Gasanalysegeräte
- OEM Produkte für CO Warnanlagen
- Arbeitsschutz
- Meßtechnik für Labor und Feld
- Steuerungstechnik
- Service

29. Tag des Abwassertechnikers

Loibichl auf dem Programm. Zu Beginn des Frühschoppens konnte unser Obmann Ortner Josef neben zahlreichen

Ehrengästen aus der Politik und einigen Firmenvertretern über 80 Teilnehmer an der Veranstaltung begrüßen. Musikalisch wurde der Frühschoppen wieder von der "Kuchler Feiertagsmusi" gestaltet.

Nach der Begrüßung gab es erstmal das

Mittagessen. Es gehört schon zur Tradition, dass beim "Tag des Abwassertechnikers" unser Kollege Stadlbauer Norbert mit seinem Team köstlich gegrillte "Mühlviertler Grillhähnchen" zubereitet.

Diese wurden so wie schon in den letzten Jahren von Ing. Gerhard Schellenberg von der Firma Huber Technologie gesponsert, wofür ihm ein herzlicher Dank gilt. Gedankt hat unser Obmann auch

einigen Frauen von Kollegen, die jedes mal die Essensportionen den Teilnehmern servieren, in dem er ihnen ein kleines Anerkennungsgeschenk überreichte.

Im Anschluss an das Mittagessen stand die Verleihung der Eusebiusstatue auf dem Programm. Die Eusebiusstatue, der Schutzpatron der Klärwärter, wird beim "Tag des Abwassertechnikers" an ein verdientes Mitglied der IBAR weitergereicht, wo er für ein Jahr bleibt. Diesmal wurde sie an Kollege Holzner Dominik vom Wasserverband Gaflenz überreicht.

Nach der Verleihung gab es Ansprachen der Ehrengäste. Als erster bat unser Obmann Herrn Manfred Wechsler zu Wort. Herr Wechsler ist Ausbildner im Bildungszentrum Lenzing, wo die Kurse zum Facharbeiter für „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abwasser“ abgehalten werden. Herr Wechsler betonte in seiner

Kompost GmbH.
DUSCHER

29. Tag des Abwassertechnikers

Ansprache die Wichtigkeit dieser Ausbildung zum Klärfacharbeiter. Er appellierte

an die Anwesenden darauf einzuwirken, dass auch weiterhin die Kollegen diese Ausbildung machen. Nach Herrn Wechsler bat unser Obmann Bürgermeister Karl Feuerhuber von der Gemeinde Mondsee,

der auch Obmann des Reinhaltungsverbandes Mondsee-Irrsee ist, zu Wort. Bürgermeister Feuerhuber bedankte sich zunächst auch im Namen seiner Bürgermeisterkollegin und Kollegen für die Einladung zu der Veranstaltung. Er betonte wie gerne sie jedes Jahr wieder zu dieser Veranstaltung kommen. Er dankte, den Verantwortlichen für die Gestaltung und

Durchführung des "Tag des Abwassertechnikers". Als letzten Festredner bat unser Obmann noch Pater Nestor zu Wort. Pater Nestor bedankte sich in seiner Ansprache noch einmal für die großartige Unterstützung unseres Vereines an

der Errichtung einer Brunnenanlage in seiner Heimatgemeinde Amoitini auf der

Elfenbeinküste. Er hob die gewonnene Freundschaft, die bei dem Besuch einiger Vorstandsmitglieder unseres Vereines bei der Segnung der Brunnenanlage in seiner Heimatgemeinde gewesen sind, hervor. Zum Abschluss des offiziellen Teiles bedankte sich Obmann Ortner Sepp noch bei allen die dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung so großartig ablaufen konnte. Der "Kuchler Feiertagsmusi" dankte er für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und dem Frühschoppen. Den anwesenden Firmenvertretern dankte er für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung.

Die Berichte in der Metazoa und Informationen über unseren Verein können auch auf unserer Homepage www.ibar.at gelesen werden

Für weitere Informationen besuchen Sie **www.aerostrip.at**
oder kontaktieren Sie den Hersteller unter 02252/41481

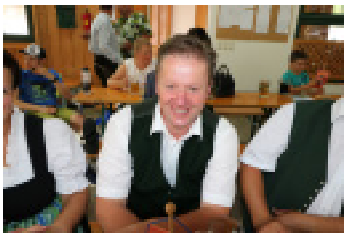
www.aquaconsult.at

29. Tag des Abwassertechnikers

Weitere Bilder vom Tag des Abwassertechnikers:

Bürgermeister und Obmann des Reinhaltungsverbandes Mondsee-Irrsee Karl Feuerhuber von der Gemeinde Mondsee mit seiner Gattin

Bürgermeister Andreas Hammerl von der Gemeinde St. Lorenz

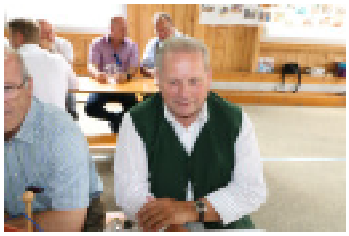


Bürgermeister Johann Dittlbacher von der Gemeinde Tiefgraben

Frau Bürgermeister Höllwarth-Kaiser von der Geminde Oberhofen am Irrsee

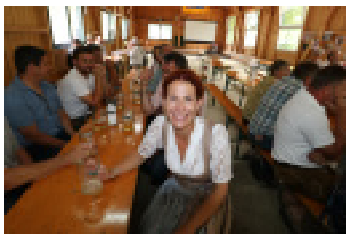
Bürgermeister Alois Daxinger von der Gemeinde Innerschwand

Bürgermeister Johann Wiesinger von der Gemeinde Zell am Moos.



Altbürgermeister von Innerschwand und ehemaliger Obmann des Reinhaltungsverbandes Mondee-Irrsee Hans Draschwandtner.

Altbürgermeister aus Mondsee Kom. Rat DI Otto Mierl.

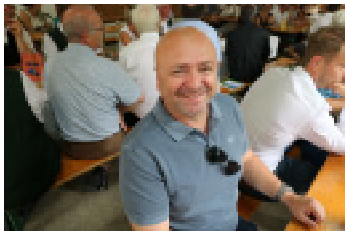


Andrea Mierl, Geschäftsführerin des Reinhaltungsverbandes Mondsee-Irrsee

Gerhard Schellenberg von der Firma Huber Technologie

Christian Baier und Helmut Staufer von der Firma VTA

Rene Frank von der Firma VTA



Klaus Mospanciuc von der Firma Hach -Lange GmbH

Manfred Wechsler, Ausbildner im Bildungszentrum Lenzing

Sulzer stellt die modernste Ausrüstung für die Abwasserförderung und – aufbereitung bereit, einschließlich Tauchpumpen, Rührwerken, Strömungsbeschleuniger, Belüftungssysteme und Turbokompressoren sowie einfach einzusetzende Überwachungs- und Kontrollsysteme.

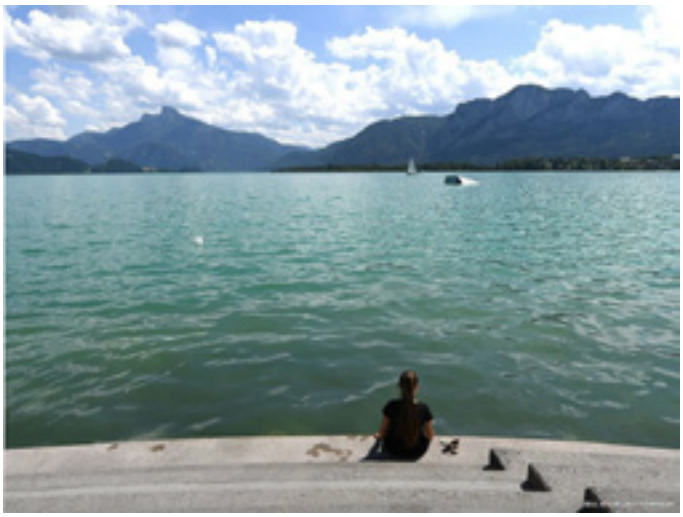
Unsere Lösungen bieten viele Möglichkeiten um die Zuverlässigkeit zu erhöhen und ihre Energiekosten einzudämmen. Wir sichern diese Vorteile nicht nur durch unsere Ausrüstung ab, sondern auch durch unsere langjährige Erfahrung im Service und Support.

Sulzer Austria GmbH, 02236/642 61, info-ata@sulzer.com, www.sulzer.com

SULZER

Silber-Nanoteilchen im Mondsee gemessen

Zwei Jahre lange Forschung



Silber-Nanoteilchen aus Kosmetika oder Sportkleidung gelangen über Abwasser und Kläranlagen in die Gewässer. Forscher der Uni Innsbruck haben nun die Belastung des Mondsees mit solchen Nanopartikel gemessen. Weder im Seewasser noch in Fischen wurden Nanoteilchen gefunden. Im Sediment gibt es geringe Ablagerungen, reichern sie sich weiter an, könne ein künftiges Risiko nicht ausgeschlossen werden.
Im Zuge eines internationalen Forschungsprojekts gingen die Wissenschaftler von der Annahme aus, dass sich die weniger als 100 Nanometer großen Silber-Nanopartikel über die Nahrungskette anreichern, was letztlich zu erhöhten Konzentrationen im Gewebe von Fischen führt.

Mondsee:

Zwei Jahre lang Proben untersucht

Um dies zu überprüfen, nahm Roland Vogt vom Forschungsinstitut für Limnologie der Universität Innsbruck in Mondsee (OÖ) zwei Jahre lang Proben aus dem Mondsee. Als Referenz wurde der nördlicher gelegene Irrsee ausgewählt, der nicht durch eine Kläranlage beeinflusst wird und in den Mondsee entwässert, teilte die Uni Innsbruck am Montag mit.
Untersucht wurden Wasserproben aus dem Zu- und Abfluss der Mondseer Kläranlage, Wasser- und Sedimentproben in unterschiedlichen Entfernungen von der Kläranlageneinleitung sowie Klärschlammproben. Zudem wurden Gewebeproben aus Leber, Kiemen, Niere, Magen- und Muskelgewebe von im Mond- und Irrsee geangelten Fischen in Hinblick auf Nanopartikeln untersucht.

Weniger Partikel im Ausfluss

Wie die Wissenschaftler im Fachjournal "Science of the Total Environment" berichten, wurden mit einer sehr empfindlichen Messmethode sowohl im Seewasser als auch in den Fischproben keine Silber-Nanopartikel nachgewiesen. Im Ausfluss der Kläranlage wurden um 90 Prozent weniger Nanopartikel gemessen als im Zufluss. Bei der weniger sensiblen Messmethode zum Nachweis des Gesamtsilbergehalts fand sich das Edelmetall vor allem im Seeboden neben der Ausleitung der Kläranlage, aber auch in Spuren bis zu sechs Kilometer von dieser Ausleitung entfernt. Die gemessenen Konzentrationen im Sediment seien noch um ein Vielfaches geringer als jene Werte, bei denen negative toxische Effekte auftreten könnten, und daher noch kein Problem für das Ökosystem. Bei einer weiteren Anreicherung von Silber im Sediment könne aber ein künftiges Risiko nicht ausgeschlossen werden, betonten die Wissenschaftler.

(Quelle: APA)

Technische Information

Endress+Hauser unterstützt Sie dabei, Ihre Prozesse zu verbessern:

- mit einem umfassenden Messinstrumente-Portfolio und maßgeschneiderten Services
- mit zuverlässiger Expertise bei Ihren Branchenanwendungen
- mit optimierten Wartungsroutinen dank Selbstdiagnosefunktionen

Erfahren Sie mehr unter:
www.at.endress.com/wasser-abwasser

Endress+Hauser
People for Process Automation

Allgemeine Information

Wieder neue Kläracharbeiter

Vom 25. Februar 2019 bis 26.April 2019 starteten die nächsten sieben Klärwärter mit den 3 Aufbaumodulen für Klärwärter zum Facharbeiter für „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abwasser“ im Bildungszentrum Lenzing (OÖ). Am 26.April 2019 war es dann auch für sie soweit, dass sie zur Prüfung antreten konnten. Alle sieben Klärwärter haben die Prüfung bestanden und können sich in Zukunft Facharbeiter für „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abwasser“ nennen.

Dorfer Günther - RHV Schärding und Umgebung

Gebetsroither Markus - RHV Vöckla-Redl

Klopf Reinhard - RHV Pierbach-Schönau-St.Thomas

Strasser Wolfgang - RHV Mattig-Hainbach

Tumsek Bernhard - Gemeinde Wenigzell

Windischbauer Christian - UPM-Kymmene Austria GmbH.

Wurzinger Markus - Stadtgemeinde Ferlach

Die IBAR möchte den neuen Facharbeitern herzlich gratulieren.

Bericht Firma Hennlich

HENNLICH – exakt und zuverlässig dosieren

In der Dosiertechnik sind Genauigkeit und individuell auf den Prozess abgestimmte Pumpen sowie Anlagen gefragt.

Kompletten Dosierstationen und deren Komponenten werden von HENNLICH auf individuelle Anforderung (z.B. für Eisen-III-Chlorid) abgestimmt.
Bei Dosiersystemen werden die Pumpen mit allen erforderlichen Armaturen betriebsfertig auf Paneelen aufgebaut. Optional auch mit integrierten Elektroniksteuerungen. Von der Montage auf einer Tafel, bis zur Installation in einem geschlossenen Schrank sind viele Ausführungen möglich.

Bild: Beispiel für ein Eisen-III-Chlorid Dosiersystem

Homogene Polymerlösung – reduzierte Kosten

Polymer-Aufbereitungsanlagen sind zum Lösen und Verdünnen von Pulver und Granulat sowie zum Verdünnen von konzentrierten Flüssigkeiten konzipiert.

Polymerlösungen kommen überall dort zum Einsatz, wo die Sedimentation oder Flotation von suspendierten Feststoffen im Wasser beschleunigt und das Entwässerungsverhalten von eingedickten Schlämmen verbessert werden soll.

Wichtig hierbei sind homogene Polymerlösungen. Inhomogene Lösungen haben eine schlechtere Wirkung, es wird mehr Polymer benötigt, das wiederum zu höheren Kosten führt. Erkennbar sind diese an Schlieren in der fertigen Polymerlösung.

Polymeransetzstationen von HENNLICH zeichnen sich durch eine optimale Pulver- bzw. Konzentratvermischung und einen maximalen Wirkungsgrad aus. Dies sorgt für eine homogene Lösung, einen reduzierten Polymerverbrauch und somit für geringere Kosten.

Bericht Firma Hennlich

Bild: Alltech Polymeransetzsation Continufloc von HENNLICH

Beratung und Service aus erster Hand

Die beiden HENNLICH Techniker Ulrich Sulzner und Armin Redhammer stehen gerne vor Ort für jegliche Pumpen- und Dosierfragen zur Verfügung – Anruf genügt.

Bild: HENNLICH Techniker Armin Redhammer und Ulrich Sulzner (v.l.)

Bericht Firma Hennlich

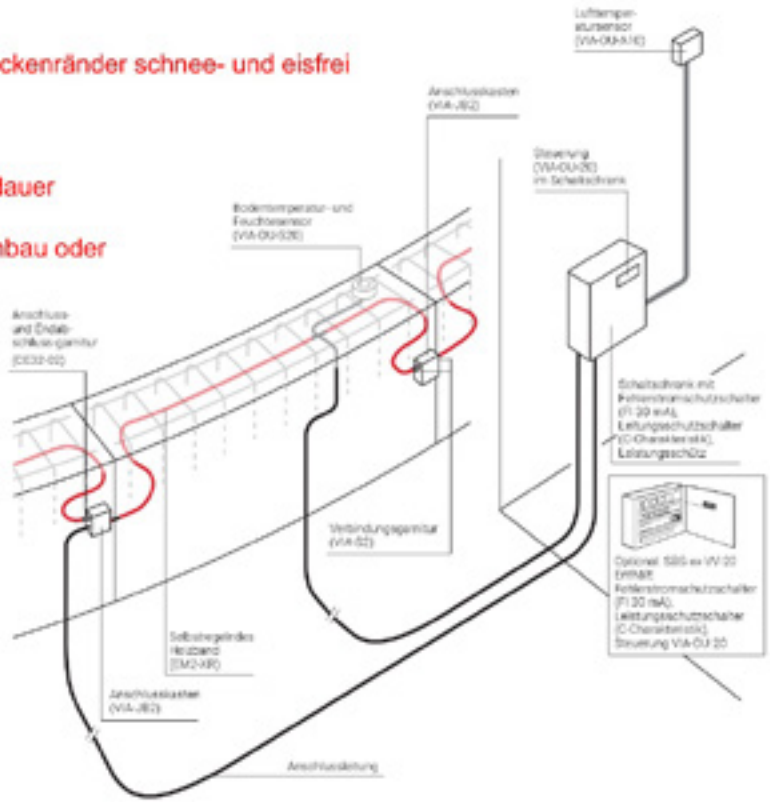
Frostschutz von Beckenkronen in Kläranlagen

Betriebssicherheit zu jeder Jahreszeit!
Im Winter können die Räder von Räumgeräten auf Beckenkronen durch Schnee und Eis durchdrehen oder sogar blockieren.
Schneekehrgeräte oder der Einsatz von Heizstrahlern sind mit hohem personellem Aufwand verbunden. Sie sind immer nur eine kurzfristige Abhilfe.
Eine fest installierte Beckenkronenbeheizung ist langfristig gesehen die beste Lösung und bietet wesentliche Vorteile.

Intelligent und energieeffizient
Auf die Klärbeckenränder wird ein selbstregelndes Heizband montiert.
Die selbstregelnde intelligente Technologie zeichnet sich durch eine hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer aus.
Durch ein auf das System abgestimmtes Regelungsverfahren mit Bodentemperatur-, Feuchte- und Lufttemperatursensor wird sichergestellt, dass der Energieverbrauch nur bei Bedarf (Schnee, Eis, Eisregen) stattfindet.
Zudem passt das Heizband die Heizleistung an die örtlichen Gegebenheiten an und reagiert auf Temperaturschwankungen an jedem Zentimeter auf seiner Länge.

Frostschutz von Beckenkronen in Kläranlagen

- Schutzklasse 1
- Störungsfreier Betrieb: Hält Klärbeckenränder schnee- und eisfrei
- Vollautomatischer Betrieb
- Hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer
- Für Neubauten, nachträglichen Einbau oder Sanierung
- Für bauseits schnellere Montage kann das vorkonfektionierte E M2-XR-Kit verwendet werden.
- Effiziente Energienutzung
- 90 W/m bei 0°C an der Betonoberfläche



Skizze: Beckenkronenbeheizung mit selbstregelnden Heizbändern von HENNLICH

Egal ob Nachrüstung oder Neubau
Beim Neubau kann die Beheizung schon in der Beckenkrone mit integriert werden.
Bestehende Anlagen können jederzeit nachgerüstet werden.

Sorgenfrei durch den Winter.
HENNLICH hat jahrelange Erfahrung im Bereich der Heizbänder und kümmert sich um die Auslegung der benötigten Heizleistung und Auswahl des richtigen Heizbandes.

Bericht Firma Hennlich

Die sichere und schnelle Komplettlösung für Rohrleitungen

Im Gegensatz zu geschweißten oder geflanschten Rohrleitungen sind Lösungen mit Formteilen sehr flexibel, wiederverwendbar und dämpfen Vibrationen und Druckschläge bereits an der Verbindungsstelle ab.

Sicher - schnell - variabel – wiederverwendbar

Die Vorteile:

- Keine Bearbeitung von Rohrenden
- Keine speziellen Montagehilfsmittel notwendig
- Kein Formieren, Beizen oder Schweißen
- Kürzere Montagezeiten und dadurch
- Kosteneinsparung

Vom Bogen (45 und 90°), dem T-Stück, der Reduktion über den Flanschadapter bis zum Gewindeanschluss - mit den Straub Formteilen von **HENNLICH** ist jede Art von Rohrleitung schnell und flexibel geplant und umgesetzt. Die einzelnen Komponenten (V2A Edelstahl 1.4301 oder V4A Edelstahl 1.4571) sind optimal aufeinander abgestimmt und für Druckstufen von PN6 bis PN40 ausgelegt.

Warten war gestern!
Stillstand oder schnelle Hilfe benötigt? HENNLICH-Formteile sind von DN 50 - DN 200 in V4A auf Lager und innerhalb 24 Stunden versandbereit!

Verrohrung Pumpenschacht DN100 mit Edelstahl-Formteilen und Straub-Grip-Rohrkupplungen

Ihr Ansprechpartner:

Ing. Andreas Hochhold
Gruppenleitung
Andreas.hochhold@hennlich.at
0664 / 8472171

Technische Information Fa. Hennlich

HENNLICH

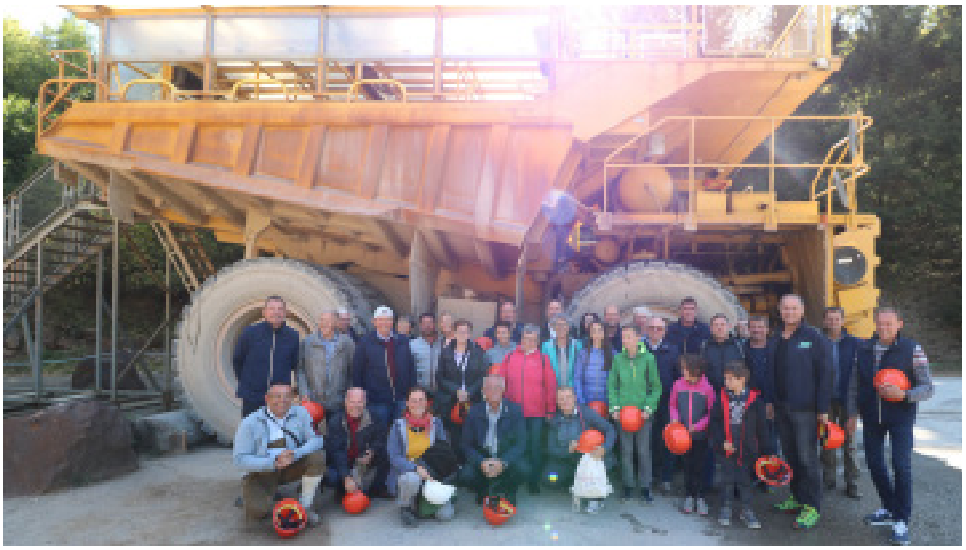
HENNLICH - Dosiertechnik

Vielfältiger denn je!

- **Exakte Dosierung von Kleinstmengen**
  auch bei hohen Drücken
- **Ansetzstationen** für **Flüssig-**, und **Pulverpolymer**
  in unterschiedlichsten Ausführungen

HENNLICH · Telefon: +43 (0) 77 12 / 31 63 - 0 · pumpentechnik@hennlich.at · www.hennlich.at

Tagesausflug 2019



Alle zwei Jahre veranstaltet unser Verein für die Mitglieder einen Tagesausflug. Dieser fand im heurigen Jahr bei herrlichem Sonnenschein am Samstag den 21. September statt. 33 Teilnehmer haben den herrlichen Tag genützt, um an dem Ausflug teilzunehmen.

Das erste Ziel des Ausfluges war Eisenerz. So wie schon in den letzten Jahren hat uns auch bei dieser Fahrt wieder der Organisationsreferent unseres Vereines Hackl Peter, vom RHV Freistadt u. Umgebung, mit einem Bus der Firma Optimalreisen gefahren.

In Eisenerz stand eine Führung durch das Schaubergwerk und eine Fahrt auf

den Erzberg mit dem Hauly auf dem Programm. Bevor es zur Führung ging, gab es noch eine kleine Stärkung mit einer "Freistädter Müllerwurst".

Hier in Eisenerz ist noch Herr Grasser Hubert, von der Firma Quabus Gmbh. dazugekommen. Herr Grasser ist technischer Kundenbetreuer bei der Firma Quabus und extra aus der Steiermark angereist, um mit uns die Führung beim Erzberg mitzumachen.

Vor der Führung wurden wir mit Sicherheitshelmen ausgestattet. Mit einem Bus

Tagesausflug 2019

wurden wir zum Schaubergwerk gefahren. Hier ist auch unsere Führerin mitgefahren und hat uns während der Fahrt einige interessante Informationen über den Erzberg erzählt.

Bei der Erlebniswelt Schaubergwerk sind wir mit dem ehemaligen Mannschaftszug „Katl“ ca. 1,5 km weit in den Berg, vorbei

an zahlreichen Strecken, Füllörtern und Schächten, hineingefahren. An der Ausstiegsstelle angelangt, geht es ca. 800 m zu Fuß weiter: vorbei an der tektonischen

Entstehungsgeschichte des Erzberges, der Wassermannsage, die über die Auffindung des Erzberges erzählt.

Nach der Besichtigung des Bergwerkes stand die Fahrt mit dem Hauly auf dem Programm. Die aufregende Haulyfahrt

führt uns mitten durch den Tagbau, wo gesprengt, gebaggert und geschaufelt wird. An einem der höchsten Aussichtspunkte der Haulyfahrt haben wir gehalten und konnten den spektakulären Ausblick

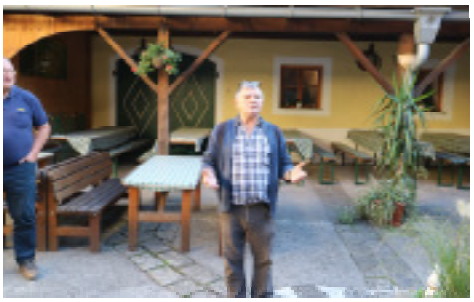
auf das Gelände und die Umgebung des Erzberges genießen.

Nachdem wir wieder unseren Ausgangspunkt erreicht hatten, gab es noch ein Gruppenfoto und anschließend haben wir im Haulyrestaurant zu Mittag gegessen.

Nach dem Mittagessen ging unsere Fahrt weiter zum nächsten Highlight unseres

Tagesausfluges, das Bauerntechnik Museum Gallhuberhof in Dietach bei Steyr.

Im Hof des Bauernhofes wurden wir von Herrn Schützenhofer empfangen. Er gab



hawle

HAWLE-**ABWASSERPROGRAMM**

Absperrschieber, Funktionsarmaturen, Rohr-Formstücke,
Be- und Entlüftungsventile u.v.m.

RAL GÜTEZEICHEN
hawle 5JAHRE Qualitätsgarantie
qualityaustria SYSTEMZERTIFIZIERT

made for generations.

hawle.com

Tagesausflug 2019

uns einen sehr interessanten Einblick in die Geschichte des Gallhuberhofes. An-

schließend konnten wir das überaus interessante Museum besichtigen.

Nach der Besichtigung des Museums, gab es noch eine zünftige Jause im Gallhuberhof. Dann traten wir die Heimreise an, die sehr gemütlich verlaufen ist.

Wir möchten uns bei unserem Organisationsreferenten Hackl Peter für die Organisation des Tagesausfluges herzlich bedanken. Auch dafür das er uns immer mit dem Bus fährt.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Obmannstellvertreter Katzmayr Hans. Er hat im Bus den Bordservice übernommen und uns mit Getränken versorgt.

Einen Dank auch noch an Herrn Grasser von der Firma Quabus. Er hat uns mit einem Quabus - Energiegetränk versorgt.

ENERGIESPAR-HELDEN – Kompromisslos effiziente Tiefenbelüftung

100
1919 – 2019
TRADITION & INNOVATION
KAESER KOMPRESSOREN®

Die Kaeser-Schraubengebläse mit den Rotoren mit SIGMA PROFIL sparen bis zu 35 % Energie gegenüber herkömmlichen Drehkolbengebläsen.

- Anschlussfertige Anlagen mit CE und EMV Abnahme minimieren Installationsaufwand
- SIGMA CONTROL 2 für noch mehr Zuverlässigkeit und Energieeffizienz

Zentrale:
KAESER KOMPRESSOREN GMBH
A-4031 Linz, Dallingerstraße 8
www.kaeser.at

Ihre KAESER Infoline 0810 900 345
info.austria@kaeser.com

Herbsttagung 2019

Bei der diesjährigen Herbsttagung der IBAR, die am 10. Oktober 2019 stattfand, besichtigten wir die Firma Frauscher Thermal Motors in St. Marienkirchen bei Schärding. Organisiert hat die Besichtigung unser Obmann Ortner Sepp in Zusammenarbeit mit unserem Organisationsreferenten Hackl Peter.

Treffpunkt war um 14:45 Uhr am Parkplatz des Firmengeländes.

Die Unternehmensgeschichte:

(Ein Auszug aus der Homepage der Firma)

Die von Josef Frauscher im Jahre 2002 gegründete Privatstiftung markierte in ihrem Stiftungszweck von Beginn an einen Beitrag für die Schonung der Umwelt. Die bis zu ihrer Veräußerung im Jahre 2016 im Stiftungsbesitz befindliche und bereits im Jahre 1987 von Josef Frauscher als Einzelfirma gegründete Frauscher Sensortechnik, verfolgte bereits derartige Ziele in Form von innovativen Geräten für die Eisenbahnsicherungstechnik, letztlich für den wirtschaftlichen Betrieb des umweltfreundlichen Schienenverkehrs. In diesem Rahmen stellte Josef Frauscher bereits ab 2001 die ersten Untersuchungen für die Entwicklung von Stirlingmaschinen an. 2006 eröffnete Frauscher ein eigenes Gebäude einschließlich Prüfstand für die Motorenentwicklung. Das kleine Team wurde 2008 aus der Frauscher Sensortechnik in eine eigene Gesellschaft, die Frauscher Energietechnik, ausgegliedert. 2014 firmierte das Unternehmen in die frauscher thermal motors GmbH um und errichtete ab Mitte 2016 ein Technikum für Motorenforschung nach dem modernsten Stand der Technik.

Der Beginn der Besichtigung war für 15:00 Uhr angesetzt. Beim Eingang zur Firma wurden wir von Herrn Josef Frauscher empfangen.

Herr Frauscher führte uns in einen Vortragssaal, wo wir mit Erfrischungsgetränauch die verschiedenen Entwicklungsstu-

proUmwelt®
DIENSTLEISTUNGEN FÜR EINE GESUNDE ERDE
Kanalreinigung
Abwasserentsorgung
Abfallsammlung
Containerverleih
Transport & Logistik
Günter Schneeberger
A-4655 Vorchdorf
Tel. 07614/7072
Fax DW-14
www.proumwelt.at
office@proumwelt.at

Herbsttagung 2019

fen des Stirlingmotor betrachteten.

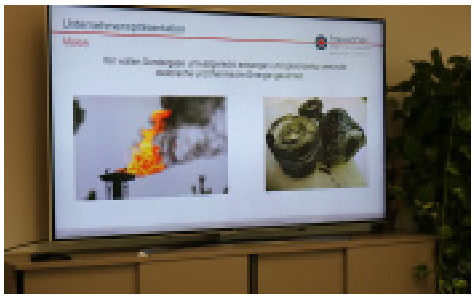
Unser Obmann Ortner Josef konnte 32 Teilnehmer zu der Betriebsbesichtigung begrüßen. Er dankte Herrn Frauscher, dass er uns die Besichtigung des Betriebes ermöglicht hat. Auch die Firmenvertreter Rauch Günther von der Firma

ACAT, Klaus Mospanciuc von Hach-Lange GmbH., Johann Schwabegger von der Firma Europhat Umwelttechnik, Helmut Staufer von der Firma VTA, Gerhard Schellenberg von der Firma Huber Technologie und Franz Zemsauer von der Firma Zemsauer Elektrotechnik waren zu der Herbsttagung gekommen, die er herzlich begrüßte.

Nach der Begrüßung von unserem Obmann begann Herr Frauscher mit seinem

Vortrag. Zu Beginn erzählte er wie die Firma entstanden ist. Begonnen hat alles indem er im Jahr 1986 einen neuartigen Radsensor für die Eisenbahntechnik erfunden hat. Dieser misst die Achsenanzahl eines Zuges beim Einfahren in einen bestimmten Streckenabschnitt und auch wieder beim Verlassen. Damit kann man feststellen, ob der Abschnitt von einem anderen Zug befahren werden kann.

Herr Frauscher erzählte, dass er immer schon großes Interesse an Motoren hatte.



In einer schlaflosen Nacht ist ihm die Idee mit dem Stirlingmotor gekommen. So begann die Entwicklung dieses Motortyps. Die Vision dabei war die Reduktion von Ressourcenverschwendung und Umweltbelastung durch überlegene Technik als Ergebnis intensiver Forschung und Entwicklung. Sie wollen Sondergase umweltgerecht entsorgen und wertvolle elektrische Energie gewinnen.

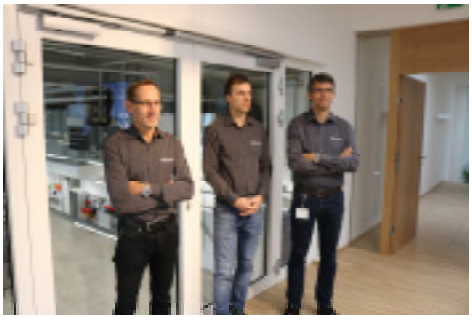
Seit 2001 betreiben sie Forschung im Bereich thermodynamischer Maschinen, insbesondere an Stirlingmotoren unterschiedlichster Bauarten. Sie haben insgesamt sieben lauffähige Prototypen in Alpha-, Beta- und Gammakonfiguration auf

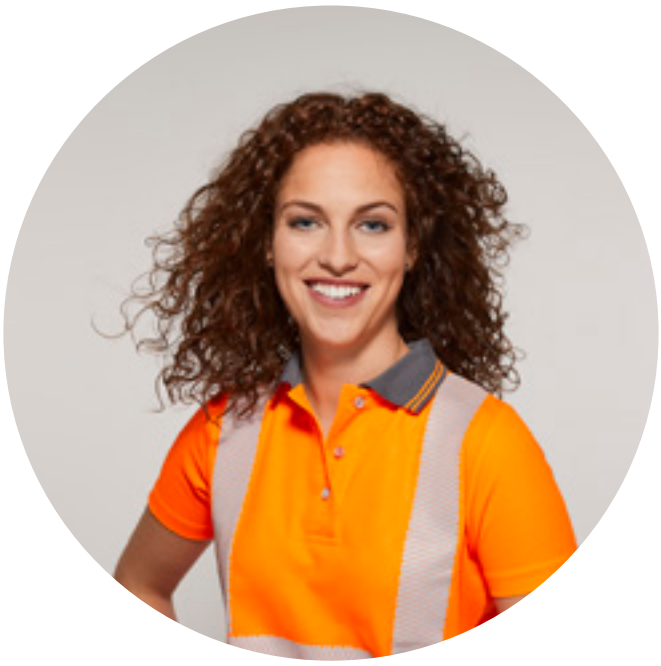
dem Prüfstand verifiziert. Das Ergebnis ist eine seriennahe Maschine mit integriertem Generator mit einer Netzleistung von 5 kWel.

Aktuell befassen sie sich mit folgenden Projekten:
Entwicklung Schwachgas BHKW: Nutzung von Klärgasen, Deponiegasen oder anderen Problemgasen. Feste Biomasse: Wärmeerzeugung durch Vergasung und Verbrennung von vorwiegend Holz und Holzresten. Wirbelschichtfeuerung: für sonstige schwer brennbare feste Biomas-

se, z.B. Klärschlammpellets. Ein Versuchsbetrieb mit Problemgase BHKW wurde beim RHV Schärding im heurigen Jahr gestartet. Bei den Abgasmessungen konnte beim Betrieb mit einen alpha-gamma Technologie Stirlingmotor Werte weit unter den Grenzwerten gemessen werden.

Nach seinen Ausführungen stellte er uns



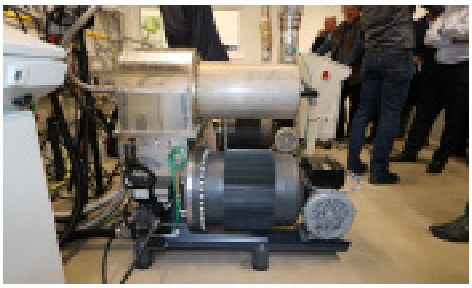


Herbsttagung 2019

drei seiner Mitarbeiter vor, die uns durch

den Betrieb führen werden. Zur Führung teilten wir uns in drei Gruppen auf.

Die Halle in der die Fertigung der Motor-



enteile gemacht wird, ist Teil des Forschungszentrums der Firma. Hier werden

sämtliche Motorenteile und auch die Montage gemacht.

In einem eigenen Raum werden die Motore einem Dauertest unterzogen. Einer der Motoren ist mittlerweile über 4000 Betriebsstunden in Betrieb.

Nach der Betriebsführung sind wir ins Gasthaus "Kirchenwirt" in Andorf gefahren, wo es ein gemeinsames Abendessen gab und anschließend wurde hier die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Jahreshauptversammlung 2019

Auch bei der IBAR geht der Wandel der Zeit nicht spurlos vorüber. Zur Gründungszeit unseres Vereines sind die Kläranlagen im Lande gerade so im entstehen gewesen. Die Klärwärter, die auf die neu errichteten Anlagen gekommen sind, hatten wenig Erfahrung im Umgang mit der Materie. Es gab kaum jemanden den man bei Problemen kontaktieren konnte. Hier

hatten einige Kollegen die Idee, man könnte einen Verein gründen, wo sich Klärwärter untereinander austauschen können. Innerhalb kürzester Zeit haben sich Kollegen aus ganz Oberösterreich

der IBAR angeschlossen. Jetzt hatte man die Möglichkeit bei Problemen oder auch bei Fragen zur Abwasserreinigung, jemand zu kontaktieren. Man kannte sich ja durch den Verein. Mittlerweile ist die Gründung 32 Jahre her. Die Kläranlagen im ganzen Land sind seit Jahren fertig gestellt. Die Abwassertechniker sind bes-

tens geschult auf den Anlagen. Die neu hinzukommenden Kollegen können auf die Erfahrung und das Wissen der älteren Kollegen zurückgreifen. Hier merkt unser Verein, dass das Interesse von jüngeren Kollegen an unseren Verein nachgelassen hat. Aus diesem Grund hat sich unser Obmannstellvertreter Hans Katzmayr Ge-

danken gemacht, wie man diesem Desinteresse entgegenwirken könnte. Als erste Maßnahme hat er, an die zur Jahreshauptversammlung anwesenden Kollegen,, den Appell gerichtet, auf Kollegen die auf ihren Anlagen beschäftigt sind, einzuwirken dass auch sie zu den Veranstaltungen unseres Vereines kommen. Des weiteren hat er Zettel verteilt, wo jeder Verbesserungsvorschläge und Ideen aufschreiben konnte, was in Zukunft bei unserem Verein anders oder besser gemacht werden könnte. Ein besonderes Anliegen ist auch die Mitgliederwerbung. Es wäre wichtig, dass auch die Kollegen, die jetzt auf den Anlagen Beschäftigung finden, unserem Verein beitreten, damit das ursprüngliche Ziel unseres Vereines, die Gemeinsamkeit, die uns stark auch gegenüber Behörden gemacht hat, nicht verloren geht.

Nach den Ausführungen von unserem Obmannstellvertreter hat Obmann Ortner Josef die 32. Jahreshauptversammlung eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden Kollegen. Auch einige Firmenvertreter, die

bereits an der Betriebsbesichtigung teilgenommen haben, sind zur Jahreshauptversammlung gekommen. Hier konnte er Helmut Staufer von der Firma VTA, Günter Rauch von der Firma ACAT und Johann Schwabegger von der Firma Europhat und Franz Zemsauer von der Firma Zemsauer Elektrotechnik begrüßen. Auch

neue unterstützende Mitglieder konnte er begrüßen. Es waren dies Gerald Wenger von der Firma Donauchemie und Grasser Hubert von der Firma Quabus Gmbh.

Im Anschluss an die Begrüßung gab er einen Rückblick über die Aktivitäten unseres Vereines im abgelaufenen Vereinsjahr. Auch gedachte er in einer Gedenkminute an unseren, am 04. August 2019 verstorbenen Kollegen Stefan Denkmaier, der Abwassertechniker auf der ARA Schenkenfelden war.

Am Ende des Berichtes unseres Obmannes gab es noch eine Verabschiedung. Franz Brandlmayr, der mittlerweile das 76. Lebensjahr vollendet hat, hat sich entschlossen seine Funktion im Vorstand der IBAR zurückzulegen. Unser Obmann und Obmannstellvertreter würdigten seine

Ihre Ziele sind unsere Herausforderung – angepasste Technologie von HUBER

- Mechanische Abwasserreinigung (Rechen / Siebanlagen)
- Rechengutbehandlung/-waschung
- Sandwaschung/-aufbereitung
- Schlammbehandlung (Eindickung, Entwässerung, Trocknung)
- Kanal-/Regenwasserbehandlung
- Edelstahlausrüstungsteile für Schacht-, Abwasser- und Trinkwasserbauwerke

HUBER Edelstahl Vertriebs-Gmbh
Praterweg 9, 4820 Bad Ischl
Tel: +43 6132-21-900, at-sg@huber.de

HUBER TECHNOLOGY
WASTE WATER Solutions

Jahreshauptversammlung 2019

langjährige Mitarbeit in unserem Verein und überreichtem ihm ein Geschenk.

Nach dem Bericht des Obmannes gab unser Kassier Höller Gerhard einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereines. Im Anschluss daran meldeten sich die Kassenprüfer zu Wort und

gaben ihren Bericht über die Prüfung der Buchführung ab, in dem sie die penible und genaue Kassenführung hervorhoben. Sie stellten den Antrag den Kassier und den Vorstand zu entlasten, was einstimmig angenommen wurde. Anschließend gab der Kassier noch den Jahresvoranschlag für 2020 bekannt. Auch dieser wurde einstimmig angenommen.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die laut Statut alle 3 Jahre vorgeschriebenen Neuwahl auf dem Programm. Nachdem die Vorstandsmitglieder ihre Funktion zurückgelegt hatten übernahm Franz Zemsauer den Vorsitz und leitete die Wahl. Da sich alle bisherigen Funktionäre wieder bereit erklärt haben zu kandidieren gab es nur einen Wahlvorschlag. Dieser lautete:

Obmann:	Ortner Josef
Obmannstellvertr.:	Katzmayr Johann
Kassier:	Höller Gerhard
Schriftführer:	Niederbrucker Markus

Auf Antrag wurde die Wahl mittels Handzeichen durchgeführt. Über den Obmann wurde einzeln abgestimmt. Die restlichen Funktionäre wurde gemeinsam gewählt. Alle Funktionäre wurden von den Anwesenden einstimmig wiedergewählt. Franz Zemsauer gratulierte den wiedergewählten Vorstand und übergab den Vorsitz wieder an den Obmann. Ortner Josef bedankte sich für das Vertrauen, welches dem Vorstand ausgesprochen wurde. Dann gab er noch einen Vorschaubericht über die Aktivitäten des Vereines im kommenden Vereinsjahr.

Unter Punkt Allfälliges gab es einige Wortmeldungen. Auch unser Sozialreferent Johann Windischhofer meldete sich zu Wort. Er informierte die Anwesenden

über das neue Pensionssystem das im Jänner 2020 in Kraft treten wird. Er betonte das die 540 Versicherungsmonate, die man benötigt um abschlagsfrei in den Ruhestand treten zu können echte 540 Monate sein müssen. Hier werden auch die Monate die beim Bundesheer abgeleistet wurden, nicht mehr eingerechnet.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung bedankte sich unser Obmann noch bei den Anwesenden für ihr Kommen und der Teilnahme an der Besichtung der Firma Frauscher Thermal Motors. Im Besonderen aber dankte er den Firmenvertretern, die mit finanziellen Zuwendungen einen Teil der Kosten der Jahreshauptversammlung übernommen haben.

Jahreshauptversammlung 2019

Franz Brandlmayr

Franz war in seiner beruflichen Klärwärtertätigkeit Betriebsleiter auf der Kläranlage des RHV Trattnachtal. Kurz nach der Gründung der IBAR ist er dem Verein beigetreten. Bereits im Jahre 1995 wurde er zum Obmannstellvertreter gewählt. Im Jahr 2000, nachdem der damalige Obmann Johann Hemetsberger überraschend seine Funktion zurückgelegt hat, wurde er zum Obmann der IBAR gewählt. In seiner Zeit als Obmann wurde unser Informationsblatt Metazoa gänzlich auf Farbdruck umgestellt. Die Internetseite www.ibar.at wurde geschaffen. Ein besonderes Anliegen war für ihn damals schon das Lohnschema und ein Berufsbild für Klärwärter. Ebenso die Anerkennung des Berufes Klärfacharbeiter. Hier gab es einige Gespräche mit Persönlichkeiten der Politik und der Gewerkschaft. Im Jahre 2006 legte er seine Funktion als Obmann zurück. Er blieb aber weiter im Vorstand der IBAR als Organisationsreferent und wie er selbst ausdrückte: "Als Mädchen für alles". In dieser Funktion war er bis zu dieser Jahreshauptversammlung. Er war bei jeder Vorstandsitzung dabei. Er hat auch weiterhin einen maßgeblichem Anteil beigetragen, dass es heute möglich ist, dass man den "Facharbeiter für „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abwasser“ machen kann. Sein Wissen und seine peniblen Aufzeichnungen über unseren Verein sind unbezahlbar.

Leckortungsprofis-KSC

KSC
WEIL WASSER KOSTBAR IST

RASCHE UND PUNKTGENAUE ORTUNG VON SCHADSTELLEN

Unser Team ist stets bemüht bei Wasserverlusten in jeglichen Leitungsnetzen eine Lösung zu finden. Zum Einsatz kommt modernste Technologie mit der wir eine rasche und punktgenaue Ortung der Schadstellen ausfindig machen können. Das ermöglicht kleine Reperaturstellen, womit Zeit und Geld gespart wird.

LECKORTUNGEN

Durch unsere verschiedenen Methoden können wir für jeden Kunden eine individuelle Lösung gestalten. Leckortungen erfolgen mittels Korrelation, Akustik, Thermografie, Spürgas oder Satelliten.

WASSERVERLUSTANALYSEN

Die Wasserverlustanalyse erfolgt mit einem Durchflussmengen-Messgerät. Durch systematisches Arbeiten kann ein ganzer Bereich des Leitungsnetzes auf Leckstellen und sogar deren Größen kontrolliert werden.

HYDRANTENÜBERPRÜFUNGEN

nach ÖVGW-Richtlinie W77
Bereitstellung von Löschwasser ÖNORM B2539
Es erfolgt eine Überprüfung mit Protokollierung der Leistungsfähigkeit (l/min), des Druckabfalls und des allgemeinen Zustands der Hydranten.

www.leckortungsprofis-ksc.at

Leckortungsprofis-KSC e.U. | Moorbadstraße 7 | A-4654 Bad Wimsbach | +43 676 394 39 45 | office@leckortungsprofis-ksc.at

Technische Information Fa. Gumplmayr

GUMPLMAYR
Haustechnik - Kommunaltechnik

Gumplmayr ist Vertriebspartner der:
Schuller GmbH

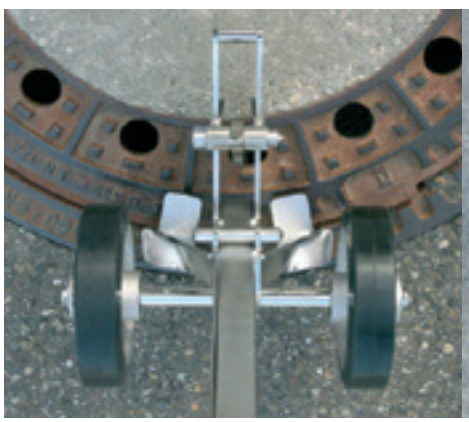
0732/641241-0 office@gumplmayr.at

Ihr Ansprechpartner: Fr. Daniela Schell
0699/164 12 412 d.schell@gumplmayr.at

www.gumplmayr.at

KänguruLifter®

der Schachtdeckelheber aus Edelstahl für Straßenabläufe, Straßenkappen und runde Schachtdeckel bis 100 kg



Technische Information Fa. Röchling

Röchling Industrial

Fachbericht IBAR-Magazin

Das Behandeln von Abwasser wird immer anspruchsvoller und ökologischer. Ingenieure entwickeln immer modernere Anlagen und steigern die Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit. Immer häufiger kommt dabei ein Werkstoff zum Einsatz, der im technisch anspruchsvollen Prozess der Kläranlagen lange Zeit nur wenig Beachtung fand: Kunststoff. Dabei zeigen Fakten: Je nach Anwendung hat er gegenüber herkömmlichen Werkstoffen viele Vorteile.

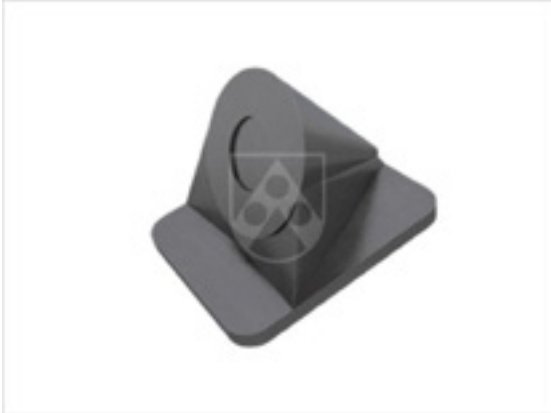
Das zeigt sich beispielhaft bei Zulauf- und Rücklaufschnecken. Mit leistungsfähigen und langlebigen Hebeschnecken lassen sich zuverlässig große Mengen Abwasser transportieren. Dabei sind sie dauerhaft hohen Belastungen ausgesetzt. In der Vergangenheit wurden Hebeschnecken ausschließlich aus Stahl eingesetzt. Rostanfälligkeit ist dabei ein Hauptfaktor für den Schneckenverschleiß. Korrosion vergrößert den Spalt zwischen Schnecke und Trog und verringert den Wirkungsgrad, je nach Alter und Zustand der Schnecke sogar um bis zu -50 %. Um dennoch die gleiche Wassermenge zu fördern, kompensieren Kläranlagenbetreiber diesen Verlust mit einer höheren Drehzahl. Dies bedeutet mehr Energieverbrauch und höhere Stromkosten. Ist der Verlust des Wirkungsgrades zu hoch, muss der Betreiber in eine neue Hebeschnecke investieren.

Deshalb haben wir uns Gedanken über eine bessere Lösung gemacht. Mit dem Einsatz von ROBALON-Hebeschnecken aus Kunststoff wird dieses Problem vermieden. Mit der Entwicklung von Hebeschnecken aus Kunststoff erleben Kläranlagen einen regelrechten Umbruch. Und das nicht ohne Grund: ROBALON ist ein speziell entwickelter Hochleistungskunststoff mit einer hohen Korrosionsbeständigkeit. Aus diesem Kunststoff hergestellten Hebeschnecken haben so eine längere Lebensdauer, die im Vergleich zu Stahlschnecken wiederum zu einem hohen Wirkungsgrad führt.
Auch die Betriebskosten können reduziert werden: Der Stromverbrauch ist abhÃ¤ngig vom Gewicht der Hebeschnecke. Bei gleichen Bedingungen müssen ROBALON-Hebeschnecken, verglichen zu Stahlschnecken, nur einen Bruchteil des Gewichtes in Bewegung bringen. Bei einer Gewichtsdifferenz mehrerer hundert Kilo wirkt sich das enorm auf die Antriebsleistung aus. Gewichtseinsparung spielt auch bei der Installation eine große Rolle. Schon der Transport und der Einbau können mit einem kleineren Kran abgewickelt werden. Einfacher, schneller und kostengünstiger als bei Stahlschnecken.

Technische Information Fa. Röchling

Röchling Industrial

Passend zur Hebeschnecke wurde die ROBALON-Trogauskleidung entwickelt. Grund dafür sind Ausbrüche, die häufig in herkömmlichen Betontrögen entstehen. Diese Unebenheiten auszugleichen erfordert enormen Zeit- und Kostenaufwand für die Anlagenbetreiber. Die ROBALON-Trogauskleidung schützt den Unterbau vor Verschleiß und Korrosion. Sie ist sowohl als offener Trog als auch in Form einer Rohrschnecke möglich. Fest eingebrachte Verschleißanzeiger bestätigen die exzellente Verschleißfestigkeit von ROBALON. Bei der Sanierung kaschiert die Trogauskleidung Unebenheiten und Löcher im Unterbau.



Das untere Lager ist ebenso aus dem Kunststoff ROBALON erhältlich. Seine Vorteile heben sich deutlich zu gängigen Lagern ab. Es wird mit einer lebensdauergeschmierten ROBALON-Gleitlagerbuchse ausgeführt und verzichtet vollkommen auf eine Fettschmierung. Somit entfallen Fettschmierpumpe und Fettleitung. Auch die Fettkosten und der regelmäßige Wartungsaufwand des unteren Lagers sind Geschichte.

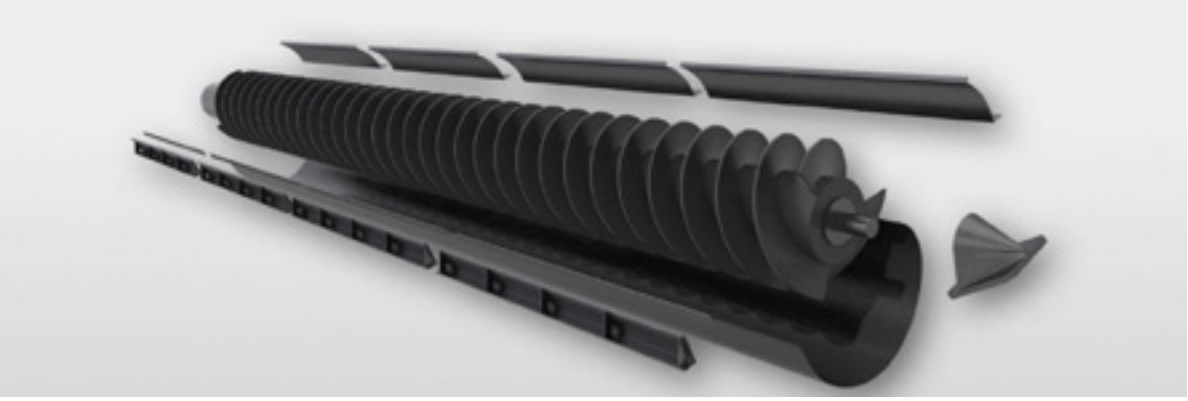
Mit diesen Vorteilen etablieren sich Hebeschnecken aus Kunststoff in Kläranlagen im gesamten europäischen Raum und tragen zur Entwicklung moderner und leistungsfähiger Kläranlagen mit einem hohen Wirkungsgrad bei.

Unternehmensprofil: Wir sind Röchling Leripa. Unsere Geschichte begann vor über 300 Jahren in Rohrbach in Oberösterreich. 1683 errichtete Mathias Pöschl eine kleine Ledergerberei, welche von Beginn an von Wachstum geprägt war. In den 30er Jahren stieg das Unternehmen in die Zellstoff- und Papierindustrie ein und begann Entwässerungsbeläge für Papiermaschinen aus Leder zu fertigen. Kurz darauf folgte der erste Werkstoff für den allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau. 1982 führte eine weltweite Umstrukturierung des Rohhäutemarktes zur Schließung zahlreicher Bauteilen aus unserem hochverschleißfestem Kunststoff.

Technische Information Fa. Röchling

Röchling Industrial

ROBALON-Schnecke in Kombination mit ROBALON-Trogauskleidung und ROBALON-Lager bilden ein smartes Sanierungspaket, das Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit verbindet



Weitere bewährte ROBALON-Anwendungen:

Auskleidungen

Abstreifer

Lagerbuchse

Kettenrad

Kettenführung

Kontakt:

Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns Sie bei der Entwicklung Ihrer Anwendung zu unterstützen:

Kurt Humenberger
Anwendungstechnik
T +43 7289 4611-247
k.humenberger@leripa.com
www.leripa.com

SCAN ME

Information Bildungszentrum Lenzing

Arbeiten als anerkannter Facharbeiter in Kläranlagen

Die arbeiten in Kläranlagen sind immer anspruchsvoller geworden. Man trägt große Verantwortung und braucht viel Wissen, um solche Anlagen qualitativ gut und sicher betreiben zu können.

Dabei stellte sich immer wieder die Frage, „Warum ist das dann kein anerkannter Lehrberuf, mit allem was dazu gehört“? Der ÖWAV hat dazu schon vor einigen Jahren einen Vorstoß gemacht und IBAR hat das dann mit Josef Ortner abgeschlossen.

Jetzt ist es möglich, dass gelernte Klärwärter einen Aufbaukurs machen, der sie zum Antreten bei der Lehrabschlussprüfung „Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau Abwasser“ berechtigt.

Sie erhalten dadurch einen wesentlich besseren Berufsschutz. Dieser neue Weg wird die letzten Jahre schon sehr gut genützt.

Diese Ausbildung besteht aus 3 Modulen mit jeweils 3 Schulungstagen und umfasst sowohl Theorieunterrichte als auch Praxisschulungen. Es werden dabei verschiedenste Arbeiten und Übungen in einem Verfahrenstechnikum durchgeführt und auch Arbeiten und Analysen im Chemielabor gemacht.
Der Theorieunterricht konzentriert sich dabei voll auf jene Themen, die die Klärwärterausbildung nicht beinhaltet, die für den Lehrabschluss aber sehr wichtig sind.
Es gibt einen hohen Praxisbezug. Viele Inhalte können gut in den beruflichen Alltag integriert werden und erweitern somit das Fachwissen in den Kläranlagen.

Ein engagiertes Trainerteam bemüht sich sehr, dass auch Kolleginnen und Kollegen, die schon länger weg sind vom „Lernen“, eine gute Chance bei dieser Ausbildung haben.

Das nächste „Erweiterungsmodul vom Klärfacharbeiter zum Entsorgungs- und Recyclingfachmann“ startet im April. Es gibt noch einige Restplätze für Interessierte!
Wer also gerne teilnehmen möchte, bitte rasch melden, damit Sie sich Ihren Platz sichern.
Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand, bevor es andere tun!

Sie können sich gerne bei Herrn Ortner melden oder auch direkt im Bildungszentrum Lenzing nachfragen. www.bzl.at oder Tel 07672 701 2189.

Wir gratulieren den neuen Facharbeitern und wünschen ihnen ALLES GUTE!

Erweiterungsmodul vom Klärfacharbeiter zum/r Entsorgungs- und Recyclingfachmann / -frau mit LAP
(Nach dem Modell „Du kannst was“) 12.11.2019

MODUL 1

Chemie & Physik
- Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie
- Wasser allgemein
- Gewässergüte
- Trinkwasser
- Physikalische und chemische Verfahren
- Fließschemata

Technologie
- Werkstoffe: Einteilung, Stähle und Guss-Werkstoffe
- Werkstoffkunde – Kupfer, Aluminium, Zink
- Korrosion
- Heizen und Kühlen
- Reaktoren- Bioreaktoren und Festbettreaktoren

Praxis
- Neutralisationstitration (inkl. Quali-Check 1)

Information Bildungszentrum Lenzing

MODUL 2

Arbeitssicherheit
- Feuer-Brand- und Explosionsschutz
- Gefährliche Arbeitsbereiche – Arbeitnehmerschutz
- Gesundheitsgefährdende Stoffe

Technologie
- Lagerung

Praxis Labor
- CSB-Messung
- Pb Bestimmung in Abwasser
- Neutralisationstitration
- inkl. Quali-Check 1

Praxis Technikum
- Verfahrenstechnische Arbeiten an der Anlage (Filtration, Verdampfen, Sauerstoffbestimmung)
- inkl. Quali-Check 1

MODUL 3

Chemie & Physik
- Wärmelehre
- Mechanik
- Elektrizitätslehre

Technologie
- Trennsysteme – Abscheider (Öl-, Fettabscheider, Magnetabscheider)
- Gasreinigung und Gastrennung
- Thermische Trennverfahren
- Reaktionstechnik und Katalyse
- Stoffliche Aufbereitung

Praktische Prüfung und Fachgespräch

Trainer: BZL Trainer

Termine:

Mittwoch	15.04.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag	16.04.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Freitag	17.04.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Montag	04.05.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	05.05.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch	06.05.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Montag	18.05.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	19.05.2020	08:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch	20.05.2020	08:00 – 15:00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Lenzing GmbH, 4860 Lenzing
Chemielabor + Verfahrenstechnikum

Kosten: Pauschale € 1.430,-- (exkl. 20% MwSt.) pro Person

Stornierung:
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich anerkennen können. Bei Stornierung der Anmeldung innerhalb dreier Wochen vor dem Seminar-/Kursbeginn im Bildungszentrum, muss eine Stornogebühr in der Höhe von 50% des Seminar-/Kurspreises verrechnet werden. Ab dem Tag des Seminar-/Kursbeginns muss der volle Preis verrechnet werden. Die Nominierung von Ersatzteilnehmern ist jederzeit möglich.

Exkursionsfahrt Fa. Häny Schweiz

INTERESSENGEMEINSCHAFT
DER BEDIENSTETEN VON
ABWASSER-REINIGUNGSANLAGEN

IBAR aktuell

Exkursionsfahrt nach Jona in der Schweiz zur Firma Häny

vom 23. - 26. April 2020

Programmvorschau

Donnerstag, 23. April 2020: Fahrt von Freistadt über Linz – Salzburg – Kufstein nach Terfens in Tirol

Besichtigung „Haus steht Kopf“

Anschließend Weiterfahrt nach Bergisel zum Mittagessen im Panorama Restaurant „Bergisel SKY“

Gestärkt vom Mittagessen geht es weiter über den Arlberg nach Bregenz ins Hotel IBIS

Den Tag lassen wir bei einem gutem Abendessen im Gösser Bräu ausklingen

Peter Hackl , Tel. 0664/1359700

Exkursionsfahrt Fa. Häny Schweiz

Freitag, 24.04.2020

Nach dem Frühstück geht die Fahrt nach Jona zur Fa. Häny

Die Firma Häny gilt als kompetenter Systemanbieter von fortschrittlichen, innovativen und vor allem sicheren Pumplösungen.

Nach einer sehr interessanten Führung, werden wir von der Firmenleitung zum Mittagessen eingeladen.

Nachmittags besichtigen wir den Reinfall in Schaffhausen

Auf einer Fahrt zum Mittelfelsen geht man mit dem Rheinfall auf Tuchfühlung. Den Aufstieg zum Felsen sollte man sich keinesfalls entgehen lassen. Umgeben von den tosenden Wassermassen genießt man eine einmalige 360°-Aussicht.

Vorbei an Winterthur - Sankt Gallen -

Bodensee geht die Fahrt zurück ins Hotel

Abendessen im Gösser Bräu

Exkursionsfahrt Fa. Häny Schweiz

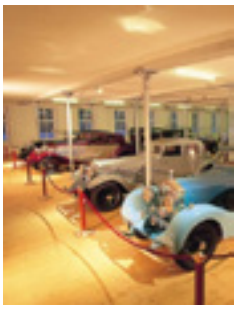
Samstag, 23.04.2020

Heute geht es nach dem Frühstück zur Rappenlochschlucht

Im Gütle, einem Ortsteil von Dornbirn, liegen zwei der größten Schluchten Mitteleuropas. Die Rappenloch- und die Alpenlochschlucht. Holzstege führen vorbei an einer atemberaubenden Szenerie. Eine Stunde reicht um von Startpunkt im Gütle durch die erste Schlucht, vorbei am Staufensee und dann durch die Alpenlochschlucht bis zur Ebniter Straße zu wandern.

Mittagessen im Rappenlochstadel

Nachmittag besuchen wir das Rolls-Royce Museum



oder Krippenmuseum

Sonntag, 24.04.2020

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es Richtung München

Vormittag Stadtführung per Bus und zu Fuß

Mittagessen im Ratskeller

Am frühen Nachmittag Rückfahrt über Salzburg – Linz nach Freistadt

Programmänderung vorbehalten

METAZOA

INTERESSENSGEMEINSCHAFT
DER BEDIENSTETEN VON
ABWASSERREINIGUNGSANLAGEN

A-5310 MONDSEE
TEL. 06232 / 2861
FAX DW 15

IBAR

der richtige Weg
mit der Umwelt
für die Umwelt

Am Ende eines Jahres

Wenn du am Ende eines Jahres
in aller Ruhe Rückschau hälst,
und dich schon nur mit einem
Dach über dem Kopf dankbar fühlst
und einem ermutigenden Wort,
welches trägt und dir die Hand reicht ...
Wenn du tief innen spürst, wie heilsam
das Weilen mit Freunden ist, Zeit teilen,
wie versöhnlich ein Augenblick der Stille,
ein Lächeln und eine Umarmung sein können…
Am Ende eines Jahres, eine Summe von Glück.

(© Jo M. Wysser)

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
neues Jahr wünschen
wir allen Beziehern
unseres Informationsblattes

Terminvorschau

Donnerstag, 05. und Freitag, 06. März 2020
33. Wintertagung
Im Seminarhotel Wesenufer

Donnerstag, 23. April - Sonntag 26. April 2020
IBAR Exkursionsfahrt zu Firma
Häny AG in Jona - Schweiz

Samstag, 16. Mai 2020
Radwandertag
In Wernstein am Inn

Samstag, 25. Juli 2020
30. Tag des Klärwärters
In Loibichl am Mondsee

Donnerstag, 15. Oktober 2020
Herbsttagung mit
Jahreshauptversammlung
Besichtigung der Firma Röchling Leripa Papertech GmbH & Co. KG in Oepping

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt